

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 0050-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 4.80 monatlich, M. 14.40 vierteljährlich, ohne  
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 6.— monatlich, M. 18.— vierteljährlich, mit Bestell-  
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle  
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Be-  
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entfallenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.50, auswärtige Anzeigen M. 2.20, dritte Anzeigen M. 1.—  
auswärtige Anzeigen M. 1.— für die einpaltige Kolonelle oder deren Raum. — Bei wieder-  
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigen-  
Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an  
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Sonntag, 16. Oktober 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 471. • 69. Jahrgang.

## Der neue Einbruch in das Nationalvermögen.

Die Entscheidung über Oberschlesien trifft die deutsche Realwirtschaft und die Finanzen des Deutschen Reiches mit gleich fürchterlicher Schwere. Oberschlesien ist nach dem Ruhrrevier das zweitgrößte Industriegebiet des Reiches und seine Produktion war es zum guten Teil, die, an den Weltmärkten in Geld umgesetzt, dem landwirtschaftlich sich selbst nicht genügenden Deutschland die Möglichkeit bot, den städtischen Teil seiner Bevölkerung zu ernähren. Diese Produktionsüberschüsse sollen nun also, soweit sie den abzutretenden Teilen entstammen, Polen zufließen und ebenso soll die unverhältnismäßig starke Steuerkraft dieser hochentwickelten Gebiete künftighin dem polnischen und nicht mehr dem deutschen Budget zugute kommen. Die Folgen nach beiden Richtungen sind unermesslich und es bietet nur geringen Trost, daß Polen durch den Friedensvertrag gehalten ist, die sachlichen Produkte der ihm zufallenden Striche wenigstens zollfrei und ohne besonderen Preisaufschlag nach Deutschland hereinzulassen. Die ganze bisherige Haltung Polens gibt wenig Gewähr dafür, daß es dieser Verpflichtung wirklich korrekt nachkommen werde und selbst wenn es einmal besser sein sollte als sein Ruf, so beschränkt sich diese seine Verpflichtung doch immerhin nur auf eine Reihe von Übergangsjahren. Nach deren Ablauf würde Deutschland vor allem in neue unabsehbare Kohlennot geraten. Denn schon heute stammt über die Hälfte der ober-schlesischen Produktion (etwa 20 Prozent der ganzen deutschen) aus den vorwiegend verlorenen Gebieten und das Verhältnis wird in jedem kommenden Jahr noch schlechter werden, weil die geologischen Vorräte in den deutschbleibenden Bezirken zum großen Teile bereits ausgeschöpft sind, während in den an Polen übergehenden noch unermessliche unerforschte Vorräte festgestellt sind. Der Verlust an deutschem Nationalvermögen ist also im Hinblick auf die Zukunft noch schwerer als im Hinblick auf die Gegenwart; und wie wir ohne die ober-schlesischen Exporte jetzt und in Zukunft unsere Zahlungsbilanz wieder aktiv stellen können, wie wir jetzt und in Zukunft ohne die ober-schlesischen Rohstoffe und Halbfabrikate unsere sonstige Industrie werden in Gang zu halten vermögen, wie es uns jetzt oder in Zukunft ohne die Steuerkraft dieser ober-schlesischen Bezirke gelingen mag, unseren Staatshaushalt ins Gleichgewicht zu bringen oder gar die Reparationsforderungen zu befriedigen, das alles sind Fragen, vor dem es den Sachkundigen nur schaudern kann und deren Antwort, wie immer man das Problem anfasse, geradezu hoffnungslos ausfallen muß.

„Hoffnungslos!“ — Das war denn auch die Antwort, die ein sehr empfindendes Instrument, nämlich die Welt-Börse, auf das Bekanntwerden der Entscheidung von Genf erteilte. Der Dollar, der in Friedenszeiten mit 4,2 M. bewertet wurde und der zu Ende letzter Woche etwa auf 120 stand, ist um weitere 20 Mark teurer geworden, er steht auf dem horrenden Stand von 140. Das will sagen: die Mark gilt etwa noch den 33. Teil ihres Vorkriegswertes, sie läuft im Ausland noch ungefähr so viel ein, wie im Frieden 3 Pf. Wir wissen bereits, was das zu bedeuten hat. Im Reich des Staatlichen bedeutet es, um nur eine Zahl zu nennen, daß die 3½ Goldmilliarden, die wir an Reparationen alljährlich zu zahlen haben, sich in Papiermark jetzt auf rund 115 Milliarden belaufen; das sind, wenn man mit etwa 20 Millionen erwerbstätiger Deutscher rechnet, rund 6000 M. pro Jahr und Kopf, — wozu denn noch der innere Bedarf und die Befahrungskosten in kaum geringerer Höhe kommen! Im Bereich der Privatwirtschaft wird es und muß es zu einer noch weitergehenden und noch rapideren Preissteigerung führen, als sie uns ohnehin schon bedrohten hätte (denn die jetzigen Preise sind im großen und ganzen noch auf dem Geldwert von Juli oder August, in dem der Dollar noch auf der Hälfte seines jetzigen Wertes stand, aufgebaut!). Diese neue Preissteigerung, die eine entsprechende Steigerung auch der Löhne und Gehälter mit sich bringen muß, wird zweifellos zu entsprechender Neuvermehrung des Notenumlaufs führen und aus diesem wird sich wieder eine noch weitergehende Geldwertverminderung ergeben müssen, — und so fort, bis überhaupt kein Wert mehr da ist. Es ist eine fürchterliche Lage, und das fürchterlichste an ihr ist, daß überhaupt kein praktisch gangbarer Ausweg aus ihr gefunden werden kann. Wir sind in eine automatisch weiterwirkende Maschine der Verelendung eingequetscht, aus der wir uns allein zu befreien zweifellos nicht mehr die Kraft haben. Wird nicht (wie es von einschlägigen Wirtschaftsfreien des Auslandes immer dringlicher verlangt wird, denn auch das Ausland leidet

furchtbar unter dieser Situation!) von außen her rettend in diesen unglückseligen Mechanismus eingegriffen, so besteht wenig Hoffnung mehr, daß wir nicht von ihm zerquetscht werden.

### Folgen des Beschlusses.

Dz. Berlin, 15. Okt. Wie das „B. T.“ aus Venedig meldet, nimmt als Folge des Beschlusses des Völkerbundsrates die Unsicherheit im ober-schlesischen Abteilungsbezirk zu. Das Blatt spricht von blutigen Reibereien und Entlassungen. In Vies und Kohnit hätten die Polen auf Grund der Genfer Telegramme polnische Fabriken gequält, die sie aber in Vies wieder einziehen mußten. Polnische Seite wird intensiv an der weiteren Ausgestaltung der militärischen Geheimorganisationen gearbeitet. Kongreßpolnische Soldaten sollen sich in großer Zahl in Vies in Oberschlesien aufhalten. Deutscherseits wird eindringlich davor gewarnt, sich durch die Entscheidung, wie sie auch ausfallen möge, zu unbedonnenen Taten hinreißen zu lassen. In Oppeln wird von englischer Seite mit der ausdrücklichen Ermächtigung zur Veröffentlichung mitgeteilt, daß eine Entscheidung über Oberschlesiens Schicksal noch nicht getroffen sei und daß alle bisher darüber verbreiteten Meldungen falsch seien.

### Eine große Demonstration in Breslau.

Dz. Breslau, 15. Okt. Eine gewaltige Demonstration für Oberschlesien fand gestern in der Jahrhunderthalle auf dem Schloßplatz statt. Die tausendköpfigen und industriellen Betriebe, die Handwerker und die kommunalen und staatlichen Betriebe hatten geschlossen, um den Angestellten die Teilnahme zu ermöglichen. Die Jahrhunderthalle wie auch der Schloßplatz waren von vielen Tausenden dicht gefüllt. Alle politischen Parteien, von der deutschnationalen Volkspartei bis zu den unabhängigen Sozialdemokraten, waren vertreten. Redner aller Parteien hielten Ansprachen, in denen sie gegen den Bruch des Verlaßes der Verträge und gegen die durch die drohende Zerreißung Oberschlesiens ausgeübte Gewalt protestierten. Hieran wurde folgende Entschließung angenommen: „Die zu Tausenden und Abertausenden versammelten Männer und Frauen aller Bevölkerungsschichten wehren sich in dieser ersten Stunde mit Empörung dagegen, daß Oberschlesien ohne Berücksichtigung des Volkswillens und der wirtschaftlichen Erfordernisse willkürlich zerrissen wird. Sie verlangen das von der Entente feierlich verkündete Selbstbestimmungsrecht der Völker und die wirtschaftliche Wiedervereinigung Oberschlesiens, die für die endgültige Entscheidung grundlegend bleiben. Eine gerechte Entscheidung über Oberschlesien ist die Voraussetzung für den Wiederaufbau Europas, zu dem in friedlicher Arbeit mit beizutragenden Deutschland bereits der besten Willen bewiesen hat. Das Wohl und Wehe der gesamten Bevölkerung Breslaus und der ganzen Provinz Niederschlesien ist mit dem Schicksal Oberschlesiens untrennbar verbunden. Eine den verkündeten Grundsätzen nicht entsprechende Entscheidung über Oberschlesien wäre ein Bruch des Verlaßes der Verträge und geeignet, in Deutschland die schwersten Erschütterungen politischer, wirtschaftlicher und anderer Art hervorzurufen, die natürlich auch die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen unmöglich machen würden.“

### Die ober-schlesischen Bürgermeister gegen Genf.

Br. Oppeln, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Hier fand gestern eine von 26 Oberbürgermeistern Oberschlesiens beschickte Konferenz statt. Es wurde beschlossen an den Obersten Rat in Paris an Lord George, an Briand und an Bonomi ein Telegramm zu senden, in dem es heißt: Eine Entscheidung, wie sie anstehend getroffen werden soll, kann die Verleumdung als gerecht und dem Willen der ober-schlesischen Bevölkerung entsprechend nie und nimmer anerkennen.

### Graf Bernstorff über Deutschland und die Demokratie.

D. Wien, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Auf Einladung der von Ottavio Cernini geleiteten Bürgerlichen Arbeiterpartei sprach in Wien der ehemalige Reichsminister und Vizekanzler a. D. Graf Bernstorff über Deutschland und die Demokratie. Er erklärte, ein Rücktritt der Regierung wäre im jetzigen Augenblick ein Fehler und müßte in Deutschland ein Chaos hervorrufen. Durch diese vielgeschmähte Regierung seien in Deutschland große Fortschritte gemacht worden. Die deutsche Republik müsse darauf eingestanden werden, Zeit zu gewinnen und nicht eine Katastrophe zu riskieren. Sonst würde Deutschland den Einmarsch der Franzosen erleben, was das Ende der deutschen Reichseinheit bedeuten würde.

### Die Verteidigung des Völkerbundes.

Dz. London, 15. Okt. Das Londoner Bureau des Völkerbundes hat eine längere Erklärung über die Entscheidung des Völkerbundes in der ober-schlesischen Frage veröffentlicht. Die „Daily Chronicle“ unter der Überschrift: „Die Verteidigung des Völkerbundes in der ober-schlesischen Frage“ bringt. Es heißt in dieser Mitteilung des Völkerbunds-Bureaus, die Arbeit des Völkerbunds-Ausschusses habe zu einem deutlichen Schluß geführt, daß das ober-schlesische Problem nicht nur durch die Festlegung einer Linie gelöst werden könne, die ausschließlich auf Abstammungserwägungen und wirtschaftliche Erwägungen oder auf irgend einen Ausgleich gegründet sei. Sachverständige von Ruf und mit besonderen Kenntnissen, die aus den technischen Organisationen des Völkerbundes entnommen worden seien, ohne irgend welche Parteineigung, sei es vom eigenen nationalen Standpunkt oder von irgend einer bekannten Politik aus gesehen, seien angewiesen worden, die wirtschaftlichen Maßnahmen zu unterlassen, die notwendig sein würden, um eine Störung der bisherigen wirtschaftlichen Verhältnisse in Oberschlesien zu vermeiden.

### Rückkehr Bourgeois nach Paris.

Dz. Paris, 15. Okt. Der französische Vertreter im Völkerbund, Léon Bourgeois, ist vorgestern nach Paris zurückgekehrt.

## Vorbehaltlose Annahme in England!

Dz. London, 15. Okt. (Drahtbericht.) In einer Ministerialsituation erklärte Balfour ausführlich, wie der Völkerbundrat des Völkerbundes die ober-schlesische Frage behandelt habe, der sich einsitzig und allein über die Folgen der Volksabstimmung Nebenhand ablegte, indem er in erster Linie danach trachtete, die Aufstellung einer politischen Grenze zu vermeiden, die gleichzeitig eine wirtschaftliche Schranke sei. Das englische Kabinett nahm ohne Vorbehalt die Lösung des Völkerbundes an. England nimmt mithin auch den Grenzverlauf nach der wirtschaftlichen Seite an. Der endgültige britische Beschluß über das Verfahren der Modifizierung soll morgen Abend gefaßt werden. Es bestätigt sich, daß die Alliierten über die Grundzüge des Völkerbundes sich einigen werden. Die Völkerbunds-Konferenz soll am Samstag oder Sonntag zusammenzutreten. Sie könnte den Beschluß am Dienstag Berlin und Warschau mitteilen, den dann die Doppel-Kommission am Donnerstag durchzuführen wird.

### Der Vorschlag eines deutsch-polnischen Abkommens.

Dz. London, 15. Okt. (Drahtbericht.) Hinsichtlich der ober-schlesischen Regelung erfährt Reuters von zuverlässiger Seite: Der Völkerbundrat empfiehlt, daß keine Vorklässe, welche bewirken, den wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die sich aus der vorgeschlagenen Teilung ergeben würden, die Stirn zu bieten, die Grundlage eines zwischen Deutschland und Polen abzuschließenden Abkommens bilden sollten. Der Rat schlägt ferner vor, daß die Ausführung dieser Beschlüsse durch eine gemischte Kommission überwacht werden soll, die zu gleichen Teilen aus Polen und Deutschen aus Oberschlesien besteht, deren Vorsitz ein vom Völkerbundrat ernannter Unparteilicher führt.

Br. Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Reuters erteilt von unterrichteter Seite folgende Einzelheiten des Beschlusses von Genf geben zu können: Es soll zwischen Deutschland und Polen ein Abkommen geschlossen werden, das den wirtschaftlichen und lokalen Bestand des Gebietes sichert und für die Erhaltung der früheren Wirtschaft des Gebietes sorgt, ebenso wie für die Industrie, die durch den Beschluß von Deutschland getrennt wird. Ferner soll das Abkommen die Zufuhr von Rohstoffen und anderen Produkten für diese Industrie sichern. Die Eisenbahnverwaltung und öffentlichen Dienstwege sollen geschützt werden.

### Telegrammwechsel zwischen dem Reichspräsidenten und Graf Bernstorff.

Dz. Berlin, 15. Okt. Der bayerische Ministerpräsident Graf Bernstorff hat an den Reichspräsidenten folgendes telegraphisch: Eine fünfjährige Botschaft hinter mir, wobei ich alle Amtskollegen bejahte und mit allen Bevölkerungsteilen Fühlung nahm. In den schweren Zeiten, wo wir um Oberschlesien bangen, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen zu sagen, daß ich überall treudeutsche Gefühle gefunden habe. Die Waise läßt an dem deutschen Vaterlande fest. Das Hilfswort für Oppeln ist unter Leitung des bayerischen Staatskommissars in vollem Erfolg vernehmendem Gange. — Der Reichspräsident antwortete telegraphisch: Ich danke Ihnen herzlich für die geistige telegraphische Mitteilung Ihrer Eindrücke bei der Botschaft. Die von der polnischen Bevölkerung festgehaltene Gefinnung treudeutschen Zusammenhaltens mit dem übrigen Reich ist eine sichere Gewähr für die Zukunft und wird in ganz Deutschland freudig begrüßt. Daß das von allen Kreisen des deutschen Volkes so lebhaft unterstützte Hilfswort den Opfern der Katastrophe schnelle Hilfe bringen konnte, erfüllt mich mit lebhafter Befriedigung. Hoffentlich gelingt es der Arbeit des bayerischen Staatskommissars sowie der übrigen Beteiligten, — von allen den vielen Betroffenen und Geschädigten jede Not fernzuhalten.

### Der Fall Stadler.

Br. Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Gestern vor-mittag fand in der Wohnung Dr. Stadlers unter Aufsicht eines Polizeikommissars die Durchsicht der Schriftstücke und Akten statt. Nur wenig Material, u. a. Aufzeichnungen von Dr. Stadler und einige Zeitungsartikel, wurden mit Beschlag belegt. Die einstweilige Entlassung aus der Haft erfolgte, da kein Fluchtverdacht vorliegt.

### Die Novelle zum Sonntagsruhe-Gesetz.

Br. Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die neue Novelle zum Sonntagsruhe-Gesetz sieht eine Erhöhung der Ausnahmetage von 10 auf 14 Tage vor. An 12 Tagen soll eine Ausnahmebestimmung von 3, an 2 Sonntagen eine von 6 Stunden erfolgen. Das neue Zustandnis soll den Bedürfnissen der ländlichen Bevölkerung dienen, die in der Woche wenig Zeit zu Einkäufen in der Stadt habe.

### Die Streitfrage im halleischen Eisenbahngelände.

Dz. Halle a. S., 15. Okt. Wie gemeldet wird, haben die Verhandlungen zwischen Vertretern des Reichsverkehrsministeriums und Vertretern der halleischen Eisenbahnen über die Regelung der Arbeitsdauer zu keiner Einigung geführt. Die Gefahr eines Eisenbahnstreiks ist bisher noch nicht beseitigt.

### Vorläufige Regelung der Danziger Hafenfrage.

Br. Danzig, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Frage eines Angebots für polnische Kriegsschiffe in Danzig ist auf der letzten Tagung des Völkerbundsrates nicht mehr zur Entscheidung gekommen. Infolgedessen hat der Danziger Oberkommissar verlangt, daß zwischen der Republik Polen und der Freien Stadt Danzig eine vorläufige Regelung in dieser Frage getroffen werde. Polen darf den Hafen von Danzig weiterhin mit seinen Schiffen wie bisher benutzen und benachrichtigt die Danziger Regierung von der Zahl der Schiffe, die den Danziger Hafen anlaufen müssen. Die getroffenen Abmachungen sollen in keiner Weise den späteren Verträgen zwischen den beiden Staaten oder einer weiteren Vereinbarung des Völkerbundes vorgehen.

## Preußischer Landtag.

Br. Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Auf der Tagesordnung stehen zunächst kleine Anfragen, darunter die des Abg. Meiser-Ottobrunn (Komm.) über Verhandlungen des Mar Böls in der Strafanstalt Mülker. Die Kommunisten haben bekanntlich Strafausschub für Böls verlangt. Regierungsseitig wird erwidert, daß Böls in seiner Zelle getötet und dieses Verfahren trotz Warnungen durch den Direktor fortgesetzt habe. Es sei daher nötig gewesen, Böls in eine Beobachtungsstelle unterzubringen. Von Verhandlungen könne keine Rede sein, ebenso wenig von einem Strafausschub. Daß die Kommunisten es bei dieser Auskunft an gehörigem Lärm und Zwischenrufen nicht fehlen ließen, ist nur selbstverständlich. Die Genehmigung zur Einleitung der Strafverfolgung gegen einige Mitglieder des Hauses wird gemäß den Anträgen des Ausschusses verlesen.

Es folgen große Anfragen über die Personalpolitik des Ministers Dominicus. Das Vorgehen des preussischen stellvertretenden Landesamtes gegen Angehörige, die die schwarz-rot-goldene Fahne gehißt hatten, und die Anschuldigungen gegen das Breslauer Polizeipräsidium und des früheren Präsidenten Dr. Liebermann.

Zur Begründung erteilt Abg. Krüger (Soz.) das Wort. Er weist darauf hin, daß die Regierung vor allem das Vertrauen des werktätigen Volkes haben müßte. Dem Ministerpräsidenten Siegelmann wirft er vor, daß er seine Unterstützung bei der Rechten suche. Der ganze höhere Verwaltungsapparat müsse vereinfacht werden. Die Beamten müßten auf dem Boden der Verfassung stehen. Dem Arbeiter müsse eine Aufstiegsmöglichkeit geschaffen werden. Der Redner geht dann zu Einzelanfragen über, in denen er dem Minister Einseitigkeit vorwirft. Auch seine Kritik an der Politik des Ministers Dominicus der Gemeinden gegenüber befehle Abg. Krüger durch eine Anzahl in der Öffentlichkeit größtenteils schon erörterter Beispiele.

Für die Unabhängigen sprach dann der Abg. Radbold. Dieser richtete besonders heftige Angriffe gegen das Breslauer Polizeipräsidium und Dr. Liebermann und wittert gegen die „reaktionären Mordverbände“.

War die Unruhe im Haus bei der Rede des Abg. Radbold bereits merklich gestiegen, so erreichte sie ihren Höhepunkt, als der Minister Dominicus nun das Wort zur Rechtfertigung erteilte. Er wurde von den Kommunisten und Unabhängigen mit ungeheurem Lärm und ironischen Zurufen empfangen, die so lange andauerten, daß die Rede des Präsidenten neue Ruhe verschaffen mußte. Der Minister führte aus: Seine ihm vorgeworfene Abhängigkeit von den Deutschnationalen habe er wohl dadurch bewiesen, daß er den Beschluß des pommerischen Provinziallandtags gegen den Oberpräsidenten Lippmann beanstandete und den Breslauer Polizeipräsidenten Liebermann zur Disposition gestellt habe. Erst kürzlich habe er altbewährte Beamte in der Provinz Hannover aus dem Amt entfernen müssen weil sie sich anlässlich der Ermordung Erzbergers außerordentlich bedauerliche Handlungen hätten zuschulden kommen lassen. Der Minister verwahrte sich dann entschieden gegen den Vorwurf der Entlassungsdemokratie und führte dafür eine Reihe von Beispielen an. Auch die übrigen Reubestimmungen seien mit Zustimmung der sozialdemokratischen Partei erfolgt und seien ein Beweis für seine Unparteilichkeit. Der Minister machte außerdem auf die großen Schwierigkeiten bei der Auflösung des Selbstschutzes, und besonders wirtungsvoll waren seine Ausführungen über die Richtlinien, von denen man sich bei der Auswahl des Nachwuchses in der Beamtenliste hätte leiten lassen. Wegen des Falles beim stellvertretenden Landesamt wäre festgestellt, daß aus dem Fenster des Betriebsrates eine schwarz-rot-goldene Fahne herausging, die der Betriebsrat zu einer Demonstration benutzen wollte. Der Ober habe das Herausgehen der Fahne untersagt, da das ohne Erlaubnis nicht gestattet sei. Diese Angelegenheit sei doch wahrhaftig eine Bagatelle und man wolle doch nicht mit Kanonen nach Spahen schießen. Schließlich betonte der Minister, daß es darauf ankomme, die neuen Beamten mit sozialem Geist zu erfüllen, damit sie mit offenem Blick in die neue Zeit hineinschauen können. Zum Schluss seiner Rede wies der Minister den Vorwurf zurück, daß er nicht schnell genug durchgreife gegen leitende politische Verwaltungsbeamte, die am alten Regime hingen. Er erinnerte dabei die Mehrheitssozialisten an den Götterbeschluss, der sich für ein Zusammengehen mit der Deutschen Volkspartei ausgesprochen hätte, und empfahl ein Regime der Sachlichkeit und Gerechtigkeit.

Lebhafter Beifall wurde der Rede des Ministers gezollt, während die sozialistischen Parteien den Erfolg durch Gegenandragungen abzuwehren versuchten.

Auf einen Antrag Siring (Soz.) findet alsdann die Besprechung der großen Anfrage statt. Hierbei bezieht sich Abg. Loenarth (Zentr.) die Entlassung des preussischen Beamten in den letzten Jahreszahlen und kommt zu dem Schluss, daß wir ein Berufsbeamtentum zur Erhaltung der Stetigkeit in der Verwaltung behalten

müßten. Aber es müßten alle Kreise der Bevölkerung dabei berücksichtigt werden.

Abg. Dr. v. Kries (D. Nst.) nimmt ausdrücklich die Verfassungstreue der Sozialisten gegen die Angriffe des unabhängigen Redners in Schutz und erklärt sich mit der Politik des Innenministers im allgemeinen zufrieden.

Nach ihm kommt der Abg. Dr. v. Richter (D. Nst.) zu Wort, der namens seiner Partei ablehnt, in eine Koalition einzutreten, in der die Mehrheitssozialisten die Rolle des Diktators spielen wollten. Der Abg. Severing habe in einer Versammlungsrede zum Ausdruck gebracht, daß in einer Koalition die Sozialdemokraten die Befehlenden sein müßten. Drei Sätze, so führte der Redner aus, habe Severing in der Regierung beantragt, darunter den Minister des Innern. Für uns würde es eine politische Ehrlosigkeit bedeuten, wenn wir unter der Leitung des Herrn Severing in eine derartige Koalition eintreten würden. Für eine solche Koalition seien auch das Zentrum und die Demokraten nicht zu bekommen.

Nach einer persönlichen Bemerkung des Abg. Severing, der den Bericht über die Versammlungsrede als irrig bezeichnet, vertagt sich das Haus auf Dienstag, 12. Okt. Tagesordnung: Fortleitung der Besprechung der Interpellation; Anträge über Kartoffelverlorgung.

## Kleingeld und Notgeld.

Br. Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Aus einer Antwort des Reichsfinanzministers auf eine kleine Anfrage ergibt sich, daß die Prägung von Kleingeld mit allen Kräften gefördert wird. Es befinden sich zurzeit 1.800.000.000 Stüd, d. h. etwa 30 Stüd auf den Kopf der Bevölkerung im Verkehr. Bis spätestens Ende nächsten Jahres wird sich die Summe auf 50 Stüd auf den Kopf der Bevölkerung gesteigert haben. Für die Prägung von Ein-, Zwei- und größeren Münzen sind vorbereitende Schritte getan, auf Grund eines Wettbewerbes ist ein Künstler mit ihrer Ausgestaltung beauftragt worden. Wenn trotz der beträchtlichen Münzprägungen noch immer Notgeld ausgegeben wird, so liegt das nicht mehr in den Bedürfnissen des Zahlungsverkehrs, sondern im Wunsch der Gemeinden, der Kommune als reiche Einnahmequelle auszunutzen. Dem Reichsrat wird demnächst eine Vorlage zugehen, die die Ausgabe von Notgeld verbietet. Für den Erlaß eines solchen Verbotes hat sich der Reichsrat bereits ausgesprochen.

## Zur Kartoffelverlorgung.

W. T. B. Berlin, 14. Okt. In der Besprechung des Reichs- und Staatskommissars Mehlisch (Dortmund) mit dem Reichsernährungsminister über die Kartoffelverlorgung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet erklärte der Minister Dr. Meiser, er habe sich bereits anfangs Oktober persönlich mit dem Minister Gröner in Verbindung gesetzt, und in einer Konferenz, in der die Frage der Wagenanstellung eingehend behandelt wurde, mit allem Nachdruck auf die Verstärkung der Wagenanstellung gedrungen. Zu diesem Zweck seien von dem Reichsministerium bereits einschneidende Maßnahmen angeordnet worden. Die Kartoffeln würden an erster Stelle, bevorzugt vor allen anderen Gütern, zum Anrollen gebracht. Der Erfolg dieser Maßnahmen mache sich bereits in erfreulicher Weise bemerkbar, als die Zahl der gestellten Wagen von 4000 auf 6500 gestiegen sei. Weiter habe er kürzlich einen Erlaß an die landwirtschaftlichen Organisationen gerichtet, worin er diese ersucht habe, mit Nachdruck die Landwirtschaft zu einer verstärkten Ablieferung von Kartoffeln anzuhaken. Eine generelle Bevorzugung des Ruhrgebietes in der Wagenanstellung erlaube ihm aber mit Rücksicht auf die wichtigen Interessen anderer Betriebe gefährlich, dagegen sei er bereit, so wie sich in einzelnen Städten ein akuter Mangel ereignen sollte, für diese auf bevorzugte Wagenanstellung hinzuwirken. Im übrigen wies er darauf hin, daß die Interessen des rheinisch-westfälischen Industriegebietes stets besonders berücksichtigt würden und daß er sich bemühe, welche Bedeutung eine ausreichende Verlorgung dieses Gebietes mit Kartoffeln besäße.

## Die österreichische Zolltarifdebatte.

Dz. Wien, 14. Okt. Der Nationalrat setzte am Donnerstag die Debatte über den neuen Zolltarif fort. Bundespräsident Schullbelle erklärte, die Aussprache beweiße, daß die Realisierung richtig vorgegangen sei. Der Tarif sei kein Instrument des Klassenkampfes, wie behauptet worden sei, sondern ein Instrument zur Aufrechterhaltung der nationalen Wirtschaft. In der Hauptabstimmung wurden mit 104 gegen 58 Stimmen bei 12 Stimmenthaltungen alle Anträge der Kommunistenmehrheit, welche den in Kraft gesetzten Gebrauchtartar bewilligen, mit einem Zulohanttrag des Vorstehenden der katholischen Fraktion angenommen, wonach bei der Auslegung des neuen Tarifs neuerdings zu prüfen ist, in welcher Weise nach der Tragkraft der verschiedenen Wirtschaftsklassen ein Ausgleich berechtigter Interessen gesichert werden könne.

„Mich, mich hat man umbringen wollen —“  
Mascha schluchzte: „Nein, nein, Herrin, nicht Sie! Bis hierher ist keiner gekommen; den jungen, gnädigen Herrn hat man gemordet!“  
„Den jungen, gnädigen Herrn? Robert — Herrn von Allenberg?“  
„Ja, ja, den. Er liegt in seinem Zimmer, kein bißchen Leben ist ihm, er ist tot, wenn auch der Doktor sagt, daß es nicht so schlimm ist.“  
„Ein Doktor ist da, woher habt ihr den Doktor genommen?“  
„Aus der Kreisstadt. Der Verwalter hat ihn holen lassen, Kusma hat die Pferde fast zu Tode gesagt.“  
Mascha Balsanowa sah plötzlich aufrecht im Bette, warf die Decke von sich:

„Schnell, kleide mich an! Ich muß zu ihm, ich muß ihn sehen — alles habt ihr ohne mich gemacht. Man muß zur Station schiden, nach Petersburg telegraphieren. Gib mir Feder und Tinte, schnell. Was steht du noch, laus — Professor Sonzow muß kommen!“

Mascha lief hinaus: Mascha Balsanowa kletterte ohne ihre Hilfe aus dem Bett, irrte mit nackten Füßen im Zimmer umher, suchte nach einem Kleidungsstück, so daß ihre Kammerfrau entsetzt aufschrie, als sie zurückkam und ihre Herrin sah:

„Herrin — Sie werden sich erkälten!“

Sie warf alles, was sie gebracht, auf den Tisch, daß die Tinte hoch aufspritzte, rief die Decke vom Bett und hüllte Mascha Balsanowa ein:

„Hier, sehen Sie sich, Herrin.“

Sie drängte sie in einen Sessel, kniete wieder hin und streifte ihr die Pantoffeln auf die Füße. Lief dann wieder hinaus und brachte ein pelzgefüttertes Morgenkleid:

„So, Herrin — jetzt können Sie schreiben!“

Mascha Balsanowa hatte alles mit sich geschieden lassen, sie fror, ihre Glieder flogen, sie wickelte das weite Kleid fester um ihren Körper und befahl:

„Auf den Verwalter, bis an die Tür soll er kommen, ich muß hören —“

## Die karlistische Bewegung in Oesterreich.

Dz. Wien, 15. Okt. Der Verband der Großdeutschen Volkspartei beschloß, eine Anfrage an die Regierung zu richten, worin auf die karlistische Bewegung verwiesen und betont wird, es sei Tatsache, daß der Reichsbund der Oesterreicher und andere karlistische Organisationen im Dienste der Propaganda ständen und aus dem Ausland bedeutende Geldmittel erhalten würden. Die Abgeordneten fragen die Regierung, was sie zu unternehmen gedenke, um die gegen den Bestand der Republik gerichtete Umsturzbewegung zu unterbinden und gegen die Schuldigen vorzugehen?

## Englische Instandhaltung der deutschen Kriegsgefangenen-Gräber.

Dz. London, 15. Okt. (Drahtbericht.) Wie die Blätter melden, erteilt das britische Arbeitsamt Maßnahmen, damit die Gräber der in England verstorbenen deutschen Gefangenen gut imstande gehalten werden.

## Der Stand der irischen Verhandlungen.

Dz. London, 15. Okt. (Drahtbericht.) Bezüglich der irischen Verhandlungen wurde gestern abend mitgeteilt: Vor dem Zukunftstritt der Konferenz am Montag findet keine Komiteesitzung statt. Diese wird als Anzeichen für den Waffenstillstand angesehen. Man glaubt tatsächlich, daß das Komitee seine Aufgabe vollendet hat. Der Bericht des Komitees wurde in der gestrigen Konferenz eingehend erörtern. Es heißt, die irischen Delegierten hätten nicht die Freilassung der Gefangenen verlangt, jedoch glaubten sie, ihre Freilassung würde die Verhandlungen erleichtern.

## Die französische Mission für Washington.

Dz. Paris, 14. Okt. (Drahtbericht.) Die französische Mission für Washington wird am 29. Oktober von Le Havre aus die Reise nach New York antreten. Die Ankunft ist für den 7. November vorsehen. Ministerpräsident Briand wird mit seiner Begleitung die Weiterreise nach Washington unmittelbar nach seiner Landung antreten.

## Vom Mailänder Sozialisten-Kongreß.

Dz. Mailand, 15. Okt. In der vorgestrigen Sitzung des Sozialistenkongresses wurde u. a. unter dem Beifall der Versammlung ein Telegramm der Liga für Unabhängigkeit Kaptons verlesen, worin der Kongreß zum Protest gegen die englische Besetzung aufgefodert wird. Als im Verlauf der Sitzung Friedrich Adler sprechen wollte, kam es zu Tumulten. Nachdem der Präsident Ruhe geschaffen hatte, konnte Adler sprechen, der den internationalen Zusammenbruch der Arbeiter befürwortete.

## Lord Curzon über Sowjetrußland.

Dz. London, 14. Okt. „Daily Herald“ will von gut unterrichteter Seite erfahren haben, daß Lord Curzon in den letzten Tagen ein Schreiben an Briand gerichtet habe, worin der französische Regierung angeraten wird, auf keinen Fall mit der russischen Regierung in irgend welche Beziehungen zu treten. Curzon habe weiter erklärt, es bestehe eine gute Möglichkeit für einen neuen gemeinsamen Versuch, die Sowjetrealisation zu kürzen. „Daily Herald“ bringt die Haltung Curzons in Zusammenhang mit der kürzlichen Erklärung Sir Robert Hornes, wonach England gehofft habe, den Bolschewismus zu zerstören, indem es Handel mit Rußland treibe, daß aber der Handel mit Rußland jetzt wegen der Hungersnot unmöglich sei, sowie wegen des Zusammenbruchs der Verhandlungen zwischen der russisch-asiatischen Gesellschaft und der russischen Regierung.

## Französisch-japanische Anleiheverhandlungen.

Dz. Paris, 15. Okt. Die Verhandlungen zwischen Japan und Frankreich über die Verlängerung der am 15. November fälligen Anleihe von 50 Millionen Yen hat nach dem „Journal“ zu einem Ergebnis geführt. Die Anleihe ist um zwei Jahre prolongiert worden.

## Rücktritt des persischen Kabinetts.

Dz. Teheran, 15. Okt. Das persische Kabinett ist zurückgetreten. Das neue Kabinett, das bereits seinen Eid abgelegt hat, steht sich wie folgt zusammen: Schara-Es-Saltaneh: Ministerpräsident und Inneres; Cermar-Es-Saltaneh: Kriegsminister, und Muschar-Es-Saltaneh: Minister des Außeren.

## Amerika als Vermittler in der Schantung-Frage.

Dz. London, 15. Okt. (Drahtbericht.) Einer Erchange-Meldung aus Washington zufolge hat sich Japan an die Vereinigten Staaten mit dem Ersuchen gewandt, in dem Schantung-Streit zwischen Japan und China zu vermitteln.

(22. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

## Weiße Nächte.

Roman von Hans Beder † (Wiesbaden).

Wie der arme, junge Herr, der schöne, junge Herr, der Bruder der schönen, jungen Herrin, die ihn so lieb hatte, dargelegen. Wie ein Toter — und das viele Blut — seine Kleider, die in der Küche lagen, waren ganz rot — sie konnte nicht glauben, daß er je wieder zum Leben kommen würde. Der Doktor sagte das nur so. Was wußte der — ein Doktor aus der kleinen Kreisstadt, den der Verwalter noch in der Nacht hatte holen lassen. Der verstand doch nichts. Aber sie hätte die Herrin nicht so erschrecken dürfen, was war ihr nur eingefallen, sie wußte doch, daß die Herrin nicht gern von Tod und Sterben hörte, wie hatte sie nur —

Den ganzen Morgen war sie herumgeschlichen und hatte darauf gelaert, daß die Herrin aufwachen sollte. Hatte sich zurechtgelegt, wie sie ihr das Unglück langsam beibringen wollte, aber das Bild, das ihr dabei immer vor Augen geschwebt: der junge, schöne Herr, der immer nur freundliche Worte für sie gehabt, bleich und tot auf dem Bette hingestreckt. Die Ungeduld, daß die Herrin immer noch nicht erwachte, so oft sie auch nachgesehen, hatten ihr alle Vernunft genommen.

Es war schon richtig, wie die Herrin sagte: verrückt, zu alt geworden. Sie taugte nicht mehr in diese Welt, die Herrin mußte sich eine junge Person nehmen, die für sie sorgte.

Mascha Balsanowa kam langsam zu sich, aber sie begriff noch immer nicht, was geschehen war, was Mascha, die vor ihrem Bette kniete, gesagt hatte.

Erst nach und nach erinnerte sie sich einiger Worte — von Dieben und Mördern hatte sie gesprochen, irgend jemand sei totgeschlagen. Aber wer, wer?

Sie strich sich über die Stirne, ihre Finger zuckten zurück, als sie die Feuchtigkeit fühlte — das köhlische Wasser, das Mascha ihr über den Kopf gegossen — sie aubte in Blut zugreifen, schrie auf:

Mascha war schon fort, nach ein paar Minuten klopfte es, Mascha Balsanowa rief hinaus:

„Ist der Verwalter da, ja? Was ist mit Herrn von Allenberg?“

„Der Arzt sagt, daß es ernst ist, wenn auch die Lunge vielleicht nicht verletzt ist — es läßt sich noch nichts sagen.“

„Gut, ich komme bald.“

Sie sah ein paar Minuten still, sah vor sich hin: Daß Robert sterben würde, glaubte sie nicht — die Mascha hatte übertrieben, das tat sie immer, das ist so die Gewohnheit der Leute aus dem Volke. Der Doktor wollte sich wichtig machen. Das kannte man schon. Vorher hatte er doch zu Mascha gesagt, daß es nicht schlimm stehe. So viel mußte doch auch ein Arzt aus der Kreisstadt verstehen, wenn die Lunge verletzt wäre.

Mit diesen Gedanken suchte sie sich ruhiger zu machen, es schlossen sich andere Gedanken an, freundlichere Bilder stiegen vor ihr auf: Sie sah Robert als Genesenden, dank ihrer Pflege. Sie sah an seinem Lager und hielt seine Hand, seine großen, klaren Augen strahlten sie an — er gehörte ihr, es hatte sich alles ganz von selbst gemacht, ohne daß sie zu sprechen brauchte — Robert von Allenberg hatte das erste Wort gesagt: wie lieb er sie habe —

Der Traum war vorüber, Mascha hatte ihn zerstört: „Herrin, das Bad ist fertig!“

Ein mattes Lächeln ging durch die Züge Mascha Balsanowas: Sie hatte geträumt, so hübsch geträumt — aber so weit war ja alles noch nicht, es war ja noch nichts geschehen, nicht einmal das Telegramm an Professor Sonzow war abgeschickt.

„Wo ist die Feder — gib her.“

Sie schrieb eine lange Depesche, schickte Mascha damit hinaus:

„Lauf, der Verwalter soll das zur Station schiden dann kommen, damit ich endlich fertig werde.“

(Fortsetzung folgt.)





# Der Winterhut



beansprucht in besonderem Maße das augenblickliche Interesse der Dame.

Wir zeigen in unserer großangelegten Spezial-Putz-Abteilung und unseren Auslagen die letzten Neuheiten der Wintersaison, vom gediegenen Laufhut bis zum elegantesten Modell, in entzückenden modischen Farbenstellungen. Unsere Preise sind trotz beginnender Knappheit des Materials und zunehmender Verteuerung der Rohstoffe äußerst billig.

Als besonders preiswert erwähnen wir:

Großer jugendlicher  
**Samihut** 168<sup>00</sup>  
mit flatter Bandgarnitur . . .

Flotte jugendliche  
**Samtlocke** 195<sup>00</sup>  
in modernen Farben . . . .

Kleiner **Samihut** 215<sup>00</sup>  
aufgeschlagene Form, fesch  
garniert, für junge Damen . .

# BLUMENTHAL

K172

## Blochware

Elfen, Buchen, Pappel und Kiefern  
in allen Stärken, zur Inn- und Außennutzung, Bretter,  
Latten, Stangen, Fußböden, Gartenpfosten, Gerüst-  
balken usw. liefert billigst

**Franz Kopp & Sohn**

Zimmermeister und Sägewerk,  
Wiesbaden, neben Güterbahnhof West. Tel. 5175.

Wo kaufen

Brautpaare

am billigsten gute

**Möbel**

Bei der altbekannten, seit 1891  
bestehenden Firma

**Möbelhaus J. Wolf**

Wiesbaden, Friedrichstraße 41  
(Laden und I. Stock)

finden Sie in reichster Auswahl  
Schlafzimmer v. Mk. 1530. — bis 10000. —  
Küchen von Mk. 1200. — bis 5000. —  
sowie **Einzelmöbel** in wirklich ge-  
diegender Ausführung. Ein Besuch am  
Lager überzeugt Sie von der Qualität.

! Durch meine Reclität zum Erfolg!  
Verkauf gegen Kasse u. Teilzahlung!

Spezial-Abteilung

**Herren- u. Burschen-Anzüge**

Neu eingetroffen:

**Ulster u. Paletots**

zu enorm billigen Preisen  
gegen Kasse und

**Teilzahlung.**

Dass wir **Persil** jetzt wieder kriegen  
Macht uns den Waschtage zum Vergnügen



Jetzt ist das Waschen wieder eine Lust: Im Nu ist die Wäsche  
fertig, blendendweiß, wie auf dem Rasen gebleicht. Dabei große  
Ersparnis an Arbeit, Zeit, Seife und Kohlen.

**PERSIL**

ist das beste selbsttätige Waschmittel! Überall erhältlich nur in  
Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: **HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.**

Vertreter: **Th. Schultz, Kirchgasse 48.**

**Täglich Eingang von Herbst-Neuheiten**

in  
**Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Sakko-Anzüge, Paletots, Schlupfer, Joppen,  
Westen und Hosen in reicher Auswahl und  
preiswerten Qualitäten.

Spezialität: Echte Münchener imprägnierte Loden-Mäntel.

**Preiswerte Maßanfertigung**

von nur erstklassigen Stoffen unter Garantie  
für Sitz und gute Verarbeitung.

**Stoffverkauf auch meterweise.**

**Bruno Wandt, Kirchgasse 56.**

**Fahrrad:** Reparaturen schnell und billig.  
Alle Buhel. Wind. Herrngartenstr. 6.

**Taunusgarage** G. m. b. H.

Adolfstr. 12

Telephon 2640 und 88

**General-Vertretung der  
Stoewer-Automobile**

Luxus-Kraftwagen für Stadt- u. Fernfahrten  
Neue u. gebrauchte Personenwagen am Lager  
Garage zum Einstellen von Kraftwagen  
→ Tag und Nacht geöffnet ←

Reparaturwerkstätte für alle Marken unter  
eigener, fachmännischer Leitung

Größeres Lager

© von Ersatzteilen und Betriebsstoffen. ©

**Möbel-Transporte**

zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes  
unter Garantie 879  
mittels **Patent-Möbelwagen**  
oder **Lift vans.**

**Wiesbadener Transport-Gesellschaft  
Friedrich Zander jr. & Co.**  
Adelheidstraße 44. — Fernsprecher 1048.

**Gemeinnützige Nassauische  
Möbelvertriebs-Gesellschaft**

WIESBADEN m. b. H. Luisenstr. 17.

Lieferung gediegener

**Küchen-,**

Schlaf- und Wohnz.-Einrichtungen  
für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

**Teilzahlung**

ohne Preiserhöhung gestattet.

**Gemälde-Auktion**

zu Köln, am 25. u. 26. Oktober 1921.

Nachlaß Frau Baurat Bouressi, Köln  
und anderer Besitz.**Gemälde älterer u. neuerzeitlicher Meister**darunter Werke von Jan Both, Geldorp, Gortzius,  
Nicolas Maes, Albert Cuyp, A. Meyerlingh,  
N. Berchem, D. Teniers, E. von Gebhardt,  
Peter Jans en, J. Moselagen, E. Nikutowski,  
M. Scholz, W. Schreuer, Ch. Webb,  
F. von Wille etc. F200a

Kataloge mit 10 Lichtdrucktafeln 10 Mark.

Kunstauktionshaus **Math. Lempertz**

Inh. P. Hanstein &amp; Söhne.

Fernruf A. 1940. Köln a. Rh., Neumarkt 3

**Möbiliar-  
Versteigerung.**Wegen Auflösung eines herrschaftlichen Haushalts  
versteigere ich zufolge Auftrags**morgen Montag, 17. Okt., vorm. 10 Uhr**  
anfangend, in meinem Versteigerungsbüro**43 Friedrichstraße 43**

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien u., als:

1 englisches Mahag.-Speisezimmer: Buffet,  
Auszugstisch, Kredenz, 10 Lehnstühle;1 engl. dreif. reich eingelegt. Mahag.-  
Spiegelschrank, 1 Waschtisch, 1 Toiletten-  
tisch, 2 Nachttische;1 desgl. Damen-Schreibtisch, Vitrine und  
kleiner Tisch;1 dreif. Mahag.-Spiegelschrank, 1 Wasch-  
toilette, 1 Toiletentisch, 1 Nachttisch;1 zweif. Mahag.-Spiegelschrank, 7 verschiedene  
Kleider- und Wäschechrane, 1 Mahag.-Plut-  
garderobe, 1 Eichen-Bücherschrank, 1 Eichen-  
Herrnschreibtisch, 1 Mahag.-Leder-Chaiselongue  
und 2 Lederstühle, 2 Polsterstühle (Klubform),Sofa mit 2 Sesseln, Polsterstühle, 1 gr. Gold-  
Trümeauspiegel, 1 Terrarium, Eichen-Wandbrett  
für Regalon, No. en-Clavier;1 sehr gutes Billard (Fürstweiger) mit Zubeh.;  
1 Küchen-Einrichtung, Eisschrank, weiß lackierte  
Widelskommode, Marmor-Wandbrett, prachtvoller  
Bronzelüster, gute Porzellan- u. sonstige schön  
gerahmte Bilder u. Stiche, gr. Terrakottastatue,  
sonstige Haushalts- und Gebrauchsgegen-  
stände aller Art

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn.

**Georg Glücklich**

Taxator und beeidigter Auktionator

Versteigerungsbüro: Friedrichstr. 43

Büro: Friedrichstr. 10. — Telefon 3832.

**Versteigerung.****Montag, 17. Okt., nachm. 2½ Uhr**

versteigere ich zufolge Auftrags im Auktionshaus

**„3. Adler“ Dranienstraße 12****1 Salon- und Herrn-****zimmer-Einrichtung**

freiwillig meistbietend gegen sofort. Barzahlung.

**Otto Rannenberg**

Auktionator und Taxator

Dranienstraße 12 — Telefon 3129.

**Nähmaschinen, neu**preiswert. **Mayer**, Wallrützstr. 27, Hof, kein Laden.**Schuhsohlen halten 9 Monate**

und länger!

**Nicht kaputt zu kriegen.**Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach  
patentiert und das beste Kernleder der Gegenwart,  
Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu  
haben. Jede Reparatur in 1 Tag, oder sofort.**Herrnschuh**, fertig aufgemacht, von 32.— an**Damenschuh**, „ „ „ 26.— an**Gummisohlen für Damen** „ „ „ Mk. 17.—**Gummisohlen für Herren** „ „ „ 19.—

aufvulkanisiert, nicht genagelt.

**Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.****Goliath-Schuhgesellschaft**

nur Coulinstraße 3. — Telefon 6074.

**Billige  
Kurzwaren  
Tage**

|                                                 |                         |
|-------------------------------------------------|-------------------------|
| Lockennadeln . . . . .                          | Brief 15, 30, 45 s      |
| Haarnadeln glatt u. gewellt, Brief 15, 30, 50 s |                         |
| Lockenwickler . . . . .                         | Brief 25 s              |
| Sicherheitsnadeln sortiert . . . . .            | Brief 75 s              |
| Stecknadeln . . . . .                           | Brief, à 100 Stück 50 s |
| Wäscheknopfe . . . . .                          | Dutzend 35 s            |
| Zwirnknöpfe 18 u. 20 . . . . .                  | Dutzend 55, 75 s        |
| Vierlochknöpfe schwarz, 25 u. 44 . . . . .      | Dutzend 1.75, 3.75 s    |
| Kugel- u. Zierknöpfe Dtzd. 10, 50, 75 s         |                         |
| Druckknöpfe . . . . .                           | Dutzend 10, 75, 90 s    |
| Patenthosenknöpfe . . . . .                     | Dutzend 75 s 1.25       |
| Hosenknöpfe . . . . .                           | Dutzend 50 s            |
| Kragenknöpfe . . . . .                          | Stück 35, 45, 75 s      |

**Nähgarne**

|                                                     |               |
|-----------------------------------------------------|---------------|
| Leinenzwirn . . . . .                               | 20 Meter 50 s |
| Nähgarn 200 Meter, prima 6fach . . . . .            | 2.45          |
| Nähgarn prima Obergarn, 400—500 Yds. . . . .        | 5.85          |
| Nähgarn schwarz, Nr. 12, 6fach, 500 Meter . . . . . | 4.75          |
| Nähgarn 100 Yds., 1 farbig . . . . .                | Rolle 1.25    |
| Reihgarn 3fach, schwarz . . . . .                   | 50 Gramm 4.75 |

|                                             |                        |
|---------------------------------------------|------------------------|
| Baumwoll. Band . . . . .                    | Meter 45 s             |
| Baumwoll. Band . . . . .                    | 2 Meter-Stücke 75 s    |
| Leinenband grau und weiß . . . . .          | Meter 95 s             |
| Schuhriemen 90 cm lang . . . . .            | Paar 55 s              |
| Corsetriemen 3¼, und 5 Meter lang . . . . . | 1.25, 2.25             |
| Kragenstäbe . . . . .                       | Dutzend 45 s           |
| Tailenverschlüsse . . . . .                 | Stück 30 s             |
| Tailenstäbe . . . . .                       | Dutzend 50 s           |
| Schneiderkreide . . . . .                   | Stück 5 s              |
| Spiral-Strumpfhalter . . . . .              | Paar 1.95              |
| Kinderstrumpfhalter . . . . .               | Gummi, Paar 3.75, 5.50 |

**Strickwolle**prima reinwollene Qualitäten  
schwarz, grau, beige u. braunLot 70 s 95 s 1<sup>15</sup> 1<sup>35</sup> 1<sup>65</sup> 1<sup>75</sup>

|                                                                       |                |
|-----------------------------------------------------------------------|----------------|
| Barmener Bogen weiß . . . . .                                         | Meter 65, 85 s |
| Klöpplspitz. Meter 6.25, 6.75, 7.75, 8.75                             |                |
| Restposten gestickte seidene Besätze<br>und Soutache-Borden . . . . . | Meter 75 s     |

**HEMMER**

Langgasse 34.

K 163

**Alte Preise!  
Stoffverkauf**meterweise in nur soliden haltbaren Quali-  
täten in großer moderner Ausmusterung  
direkt ab Fabrik im Preise v. Mk. 42.—  
per Meter an. Hieraus in den mit  
uns verbundenen Schneider-  
Ateliers verfertigte ::**Maß-Garderobe**in solidester Ausführung auf nur guten  
Zutaten, unter Garantie für guten Sitz  
zu konkurrenzlos niedrigen Preisen.  
Sakko-Anzug von Mk. 575.— an  
(desgl. in reinwoll. Stoffen von  
Mk. 1000.— an). Cutaway mit  
gestr. Hose von Mk. 900.—  
an. Paletots, Raglans und  
Gesellschafts-Kleider  
in entsprechenden  
:: Preislagen. ::**Emald Menzel**General-Vertr. und Fabrikniederlage von  
Lausitzer Tuchfabriken**Zweigniederlassung Wiesbaden**

Kaiser Friedrich-Ring 30. — Telefon 1207.

**Billiges Spitzen-Angebot.**

|                                                                             |        |
|-----------------------------------------------------------------------------|--------|
| Klöpplspitzen, r. Lein., v. Mk. 1.— an                                      |        |
| Zwirnspitzen . . . . .                                                      | — 60 „ |
| Wäschebogen . . . . .                                                       | — 45 „ |
| Stiekerel: 1. Qualität „ „ „ 3.— „                                          |        |
| Rockstiekerel, 20 cm br., „ „ „ 6.— „                                       |        |
| Wäschebord., waschecht „ „ „ — 50 „                                         |        |
| Filetspitzen u. Ecken billigt.                                              |        |
| Reichhalt. Auswahl. Beste Bezugsquelle<br>für Schneider u. Wiederverkäufer. |        |
| <b>Spitzenhaus Koch</b>                                                     |        |
| Bismarckring 37. — Telefon 2705.                                            |        |

**Schnittmuster - Atelier**empf. Muster für Schneider u. Weißzeug nach Maß.  
Daf. 3 sch. u. Nichten u. Anprobe d. Stoffe, so daß  
jede Dame ihr Kleid selbst verfertigen kann.**Erstklass. Mahag. v. Mänt., Kostüm. u. Kleid.**

Zu bill. Preisen. Prima Referenzen.

**H. Ochs-Müller**, Dohheimer Straße 106, 2.**Hut-Umpreß-Annahmestelle****Röderstraße 20, Parl.**

für Franke

Damen-, Herren- und Kinderhüte in Filz

**Jeder Hut umzupressen nur 15 Mk.**

Umarbeitung von Samthüten.

Pelzarbeiten als: Stola, Muffe, Barett billigt.

**Kunststoffs- und Teppichknüpferei****Steeg, Jägerstraße 8**empfiehlt sich zur Ausführung aller Teppich-  
Reparaturen, wie Rottenfraß etc., schadhafte Stellen  
an Smyrna- u. Persepolis-Teppichen und Plüsch-Sobellin.  
Mustergetreue Knüpfen. — Fachmännische Aufsicht.  
Referenzen vorhanden.**Gasgefüllte Lampen****Flack**, jetzt: Luisenstr. 23, gegenüber  
dem Realgymnasium. Telefon 711**Billiges Holzangebot!**

|                                                                            |           |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Liefer- und Tannen-Holz<br>offenfertig, grob gespalten, Str. 15.—          |           |
| Eichen-Holz, offenfertig,<br>grob gespalten . . . . .                      | Str. 17.— |
| Eichen u. Buchen (gemischt) Str. 17.50                                     |           |
| Rein Buchen-Scheitholz Str. 18.—                                           |           |
| Anzündholz, feingehauen Str. 20.—                                          |           |
| Seilungsholz in jeder gewünschten Länge<br>Garantie für richtiges Gewicht! |           |
| <b>Holz- u. Kohlenhandlung Adolf Remmich</b>                               |           |
| Hermannstraße 21. — Telefon 1578.                                          |           |

# Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Anfertigung aller Betten und Bettwaren unter Verwendung besten Materials in eigenen Werkstätten. Frühzeitige, sehr große Abschlüsse gemeinschaftlich mit 6 ersten Spezialgeschäften ermöglichen ganz besondere Leistungsfähigkeit.

Nach Prüfung aller Angebote bitte ich um Ihren Besuch.

|                |                                                                                   |            |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>Dekbett</b> | mit 1a weiß. Gänsedaunen gefüllt, gar. federdichtes echtes rotes Inlett . . .     | <b>590</b> |
| <b>Dekbett</b> | echt rotes Inlett, garant. federdicht, mit grauen Daunen gefüllt . . . . .        | <b>445</b> |
| <b>Dekbett</b> | mit 1a weiß. Gänsehalbdaunen gefüllt, echt rotes, garant. federdichtes Inlett     | <b>495</b> |
| <b>Dekbett</b> | echt rotes Inlett, garantiert federdicht, mit 1a Halbdaunen gefüllt . . . 395,    | <b>365</b> |
| <b>Dekbett</b> | reichlich mit Federn gefüllt, garantiert federd. Inlett, echt rot . . . 335, 295, | <b>250</b> |

Füllung schnellstens im Beisein des Käufers.

Aufarbeitung von Matratzen.

Reinigung von Bettfedern und Daunen.



Halbdaunen  
das Pfund **55**  
1a Gänsehalbdaunen  
das Pfund **65**  
1a Gänsedaunen  
das Pfund **135**

|                           |                                                                                     |             |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>Kissen</b>             | garantiert federdicht, echt rotes Inlett, gute Füllungen . . . 95,                  | <b>80</b>   |
| <b>Kissen</b>             | echt rotes Inlett, garantiert federdicht, 1a Halbdaunenfüllung . . . 190, 150, 135, | <b>120</b>  |
| <b>Steppdecken</b>        | beste Ausarbeitung, gute Füllungen, 1a Füllung . . . 485, 425, 350,                 | <b>295</b>  |
| <b>Steppdecken</b>        | 1a Hochglanz-Satin, in allen Farben, feinste wisse Schafwollfüllung . . .           | <b>625</b>  |
| <b>Daunen-Decken</b>      | daunendichte Satins, besonders preiswert . . . 1375, 1175,                          | <b>1075</b> |
| <b>Woll-Decken</b>        | feine Spezial-Qualitäten, 590, 450, 360 bis                                         | <b>135</b>  |
| <b>See gras-Matratzen</b> | 3 teilig, m. Keil, 525, 425, 380 bis                                                | <b>200</b>  |
| <b>Woll-Matratzen</b>     | „ 590, 485, 440 „                                                                   | <b>290</b>  |
| <b>Rohhaar-Matratzen</b>  | „ 1850, 1650, 1450 „                                                                | <b>1250</b> |

**Kapok-Matratzen** sehr preiswert.

Messingbetten ≡ Metallbetten ≡ Holzbetten ≡ Kinderbetten  
in unerschöpflicher Auswahl. — Besichtigung erbeten.

**Betten-Spezialhaus Buchdahl, Wiesbaden,**  
**Bärenstraße 4.**

Von der Reise zurück!  
**Sanitätsrat Dr. Dr. M. Kranz-Busch**

Homöopathischer Arzt

— Taunusstraße 23, I. —

Sprechst. 8—9<sup>1/2</sup>, u. 3—4 (Freitags u. Sonntags 8—9).

Telephon 2924.

Zurückgekehrt!

Sanitätsrat **Dr. Lugenbühl**

Sprechstunden Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag,  
3<sup>1/2</sup> bis 5<sup>1/2</sup> Uhr.

**8 Trauringe**  
Dukatengold 900 gestempelt  
18 kar. Gold 750 „  
14 kar. Gold 585 „  
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 40.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.

**Bok** 70 Kirchgasse 70  
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.  
Tel. 6138. 1017

**Badhaus „Goldenes Kreuz“**  
6 Spiegelgasse 6.  
Thermal-Bäder direkt aus der Quelle.  
Trinkkur im Hause. 70<sub>4</sub>

**Drehstrommotore**  
liefert sehr preiswert ab Lager 996  
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft, Wiesbaden.

**WALTER HINNENBERG**  
BELEUCHTUNGS-APPARATE  
HEIZKÜCHEN-APPARATE  
WIESBADEN  
LANGGASSE 15  
TEL. 6025 u. 6036

**Wir reellen Ihre Haare!**  
Verlangen Sie kosten os Prospekt.  
Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg.  
bei Grünau 851 (Mark).  
Bedeutendst. Institut f. Haarwissenschaft

**„Angewandte Kunst Wiesbaden“**  
G. m. b. H.  
Wiesbaden  
Mittelstr. 2, Tel. 404  
Leipzig  
Schloßgasse 11  
Frankfurt a. M.  
Petersstr. 1, Tel. 6.334  
Raumkunst, Kunstgewerbe.  
„Grabdenkmal- u. Friedhofskunst Wiesbaden“  
Gartenkunst, Werbetkunst.  
Künstlerische Leitung: Kurt Hoppe, Architekt D. W. O.

Die Verlobung ihrer Tochter  
**Irene mit Herrn Willy**  
**Broschart** beehren sich an-  
zuzeigen

**Johann Toffolo u. Frau**  
Luise, geb. Stillon.

Dolsheimer Straße 109

Wiesbaden, den 16. Oktober 1921.

Meine Verlobung mit Fräulein  
**Irene Toffolo** zeige ich er-  
gebenst an

**Willy Broschart.**

Klarenthaler Straße 8

**Hertha Weidmann**  
**Hermann Heinz**  
Studienassessor  
Verlobte.

Düsseidorf, den 16. Oktober 1921.



**Wohlmuth-**  
**Institut** Wies-  
baden,  
Eltviller Str. 14 (an der  
Ringkirche).

Schaufenster-Ausstellung:  
Goldgasse, Ecke Langgasse,  
und Schwalbacher Strasse,  
Ecke Rheinstrasse.

Elektro-galanische  
Apparate.

Vermieten — Verkauf.

Behandlung bei:

Nervenleiden

Lähmungen, Gicht

Rheumatismus

Ischias, Asthma

Herzkrankheiten

Frauenleiden

Kehlkopf- „

Ohren- „

Augen- „

Nasen- „

Magen- „

Lungenleiden

Kinderkrankheiten

Hautkrankheiten

Aderknoten usw.

Auskunft, Broschüren und

Zeugnisse von Ärzten und

Geheilten kostenlos.

Ueber 30 000 patentierte

Apparate im Gebrauch der

Familien und Ärzte.

**Spezialarzt**

approb. im Ausland,

em.

Sanatorium-Chefarzt f.

Haut- und

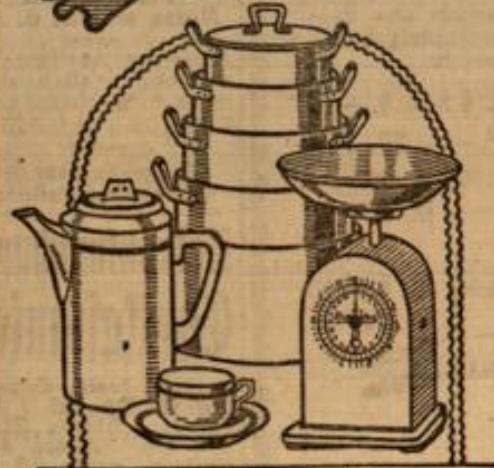
Geschlechtskrankhe,

Blutproben etc.

Wiesbaden, Marktstr. 6.

10-12, 4-6. Sonnt 10-12.

**Willy-  
Höcher**



„Schillerplatz 2“  
**Haar- u. Küchengeräte**

Besonders preiswert

**Weißbad-Küchen-  
möbel**

mit allem Zubehör.

**Die glückliche Geburt**  
eines kräftigen

**Mädels**

zeigen hocherfreut an

**Alfred Helfrich u. Frau**  
Rolly, geb. Schipper.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1921.  
Rüdesheimer Str. 23, 3.

**Statt Karten!**  
Die glückliche Geburt eines  
kräftigen Stammhalters  
zeigen in dankbarer Freude an  
**Joseph Spehner u. Frau**  
Dora, geb. Mannweiler.  
Köln-Lindenhal, den 10. Oktober 1921.  
Gleuelerstr. 47, 1.

**Frieda Schulze**  
**Wilhelm Müller**  
Verlobte.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1921.

**Paul Herzberg**  
**Trude Herzberg**  
geb. Cohn  
Vermählte.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1921.

Statt jeder besonderen Anzeile.

Allen Verwandten, Freunden und Be-  
kannten die traurige Mitteilung, daß mein  
lieber Mann, unser teurer Vater, Schwieger-  
vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Maximilian Fischer**

Architekt und Obergeringenieur  
heute nachm. nach längeren, schweren Leiden  
im 75. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Emilie Fischer, geb. Deuser  
Valerie Fischer, Lehrerin  
Arthur Fischer, Professor Dr. Ing.  
Charlotte Fischer, geb. Quabslieg.

Wiesbaden, Nachen, Frankfurt a. M., Fried-  
berg, Schweinfurt a. M., den 14. Okt. 1921.

Die Einäscherung findet Montag, den  
17. Okt., früh 9<sup>1/2</sup> Uhr, auf dem Südfriedhof  
statt. — Kranzspenden dankend verboten.

# Schloss

Langgasse 32

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze.

## Ganz besonders preiswertes Herbst-Angebot

### Damen - Mäntel

|                                                                                               |       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Mäntel aus praktischem Flauchstoff . . . . .                                                  | 145.- |
| Mäntel jugendliche Formen, offen und geschlossen zu tragen, mit farbig unterlegtem Kragen . . | 295.- |
| Mäntel aus guten Wollflausstoffen, Raglanformen . .                                           | 375.- |
| Mäntel aus bestem Wollflausch, einfarbig kariert und englische Art . . . . .                  | 575.- |
| Mäntel aus gutem Velour de laine, in allen Modenfarben . . . . .                              | 875.- |
| Astrachan-Mäntel auf Cloth-Futter, 130 lang . . . . .                                         | 675.- |
| Schwarze Frauentuchmäntel mit Stickerei . . . . .                                             | 375.- |
| Seidenplüschmäntel auf Seidenfutter . . . . .                                                 | 975.- |
| Trikot-Kleider Seide und Wolle, i. viel. mod. Farb. 375.                                      | 245.- |
| Trikot-Jumper in Seide und Wolle . . . . .                                                    | 195.- |

### Jackenkleider

|                                                                                                        |      |        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--------|
| Jackenkleider aus kräftigem reinwollenem Cheviot . . . . .                                             | 450. | 300.-  |
| Jackenkleider aus reinwollenem Gabardine, in neuen Formen . . . . .                                    | 975. | 750.-  |
| Jackenkleid aus best. reinwoll. Filet, Jacken ganz auf Seidegefüttert, m. reich. Tressengarnitur 1450, |      | 1250.- |
| <b>Wollkleider</b>                                                                                     |      |        |
| Tailienkleid aus römisch gestreiften Stoffen mit Plisse-Rock . . . . .                                 |      | 139.-  |
| Tailienkleid jugendl. Kimonohänger mit reicher Stepperei-Verzierung . . . . .                          |      | 189.-  |
| Wollkleider reizende reinwollene Kleider aus gesticktem Fouli . . . . .                                |      | 295.-  |
| Wollkleider aus reinwollenem Gabardine mit reicher Stickerei . . . . .                                 |      | 450.-  |

### Überzieh-Blusen reine Wolle, in vielen modernen Farben . 89.-

### 100 Pelzmäntel

in  
Seal-Kanin Maulwurf  
Seal-Elektrik Astrachan  
Seal-Bisam Katze  
Biberett Breitschwanz  
Nutria Persianer

Mk. 2800-42 000

Strick-Jacken reine Wolle, in vielen mod. Farben . 275, 189.-

## MODELLE! in Jackenkleidern und Mänteln

mit reichen Pelz- und Stickerei-Besätzen Mk. 2650.-, 1875.-, 1575.-

K. 161

Gasgefüllte Birnen, Taschenlampen, Batterien  
"Wolf", mit unbegrenzter Brenndauer.  
Elektrische Sicherungs-Anlagen Gef. m. b. H.  
Rheinstraße 61. — Telefon 663.

Dorfelder Billard  
mit Zubehör für 1500 Mk.  
zu verkaufen bei Sinaer.  
Eisenboogensäße 2. 2 r.

Melieraustellung  
Porträt, Figür., Landschaft, Stillleben, Innenraum, Besuchsst. 11 bis 1 Uhr täglich.

Anna Quedenfeldt.  
Wiesbaden.  
Mosbacher Straße 12,  
bei Bildbauer Ertmann.

**ERENZ**  
Annoncen-Expedition  
Wiesbaden  
Bahnhofstraße 3.  
Fernruf 6077.

Malnz  
Worms  
Mannheim  
Neus adt a. d. H.

Kostenlos Anzeigen-Vermittlung für alle hiesigen, sowie in- u. ausländischen Zeitungen u. Zeitschriften.

Haupt-Agentur der  
Kölnischen Zeitung.

### Bekanntmachung. Edelkastanien

werden heute Sonntag, den 16. Okt., ab 7 Uhr, an der Blatter Straße von den Bäumen abgeholt, welche sich das Publikum gegen Entschädigung von 1.50 Mk. pro Kopf auflösen kann.  
Schneider u. Grandeneger.

### + Magerkeit. +

Schöne volle Körperform durch un. orient. Kraftpillen, auch für Asthma, Leisten und Schwäche, preisgekrönt, nob. Med. u. Ehrendiplom, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Gewichtsverlust, gar. unich. d. Arzt. empf. Arena reell. Viele Dankst. Dr. Doie 100 St. 8 Mk. Vorkauf, oder Nachn. Vorkauf D. Kraus Steiner u. Co. G. m. b. H. Berlin W. 30/72

**Nervenschwäche! Trilecit-Tabletten** gebraucht man mit bestem Erfolg gegen Nervenschwäche, Ermüdung und Angstgefühl. Preis 16 u. 30 Mk. Alleinverh. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.



Die zunehmende  
**Teuerung**  
ist ernst zu nehmen.

Wer **Schuhe** braucht  
komme jetzt zu uns.

Wir bringen noch große Posten zu alten,  
wirklich niedrigen Preisen  
eingekaufte erstklassige Waren

weit unter heutigem  
Herstellungswert  
zum Verkauf!

Prima Derby-Schnürstiefel, Kappchen,  
extra st. Qual., Gr. 31-35 95.-, Gr. 27-30 75.-

Solide Herrenstiefel, mod. Ausführung . . . . . 125.-  
Hochmod. Herrenstiefel Qual. tatsw., 195, 175, 165 158.-  
In Damen-Tourist-Stiefel geschlos. Laschen, Paar 125.-  
Moderne Damenstiefel, Paßform, 145, 135, 125, 118 115.-  
Bequeme Damenstiefel, niedrige Abs., 175, 150 u. 125.-  
D.-Lackhalbsch., neueste Form., 240, 225, 210, 195, 175 145.-

Dam.-Halbschuhe, schicke Formen, 145, 135, 125, 95, 85 58.-  
In Tuttilinger Arbeitsstiefel 118.-  
Männ., Frauen, 145, 135, 125  
Prima Kinderstiefel, Spez., größte Auswahl . . . von 29.-

**Warme Schuhe**  
Kamelhaar  
Tuch Stoff, Leder,  
alle Ausführung,  
von 12 bis 125 Mk.

Für Weihnachts-Einkäufe von Behörden, Wohltätigkeitsinstitutionen, Fürsorgehäusern, Vereinen etc. bietet sich jetzt eine ganz besondere Gelegenheit.  
**Größte Auswahl!**

**Schuh-Kuhn**  
Bleichstr. 11. Weillritzstr. 26.



## Rationelle Zahnpflege

ist nur möglich bei Verwendung von Erzeugnissen solcher Firmen, deren Namen allerbeste Beschaffenheit verbürgt. Unsere Eucalyptus-Zahnpflege-Mittel werden nur aus den feinsten Rohstoffen hergestellt. Sie enthalten keinerlei Bestandteile, welche den Schmelz der Zähne angreifen, oder auf Zähne und Schleimhäute schädlich wirken können. Der köstlich erfrischende Wohlgeschmack macht ihre regelmäßige Benutzung zu einer Angenehmlichkeit. Über die vorzügliche, desinfizierende und in jeder Beziehung günstige Wirkung unserer Zahnpflegemittel gehen uns ständig anerkennende Urteile aus Fachkreisen zu.

Eucalyptus-Zahncrème, in rein. Zinntub., Stck. M. 4 50 u. 9.-  
Eucalyptus-Mundwasser . . . . . Flasche M. 15.- u. 20.-  
1/4 Liter M. 40.-, 1/2 Liter M. 75.-, 1/1 Liter M. 140.-  
Eucalyptus-Rosen-Zahnpulver . . . . . in Papplosen M. 5.-  
Arabid-Sauerstoff-Zahnpulver . . . . .  
besond. für dunkle, verfärbte Zähne u. starke Raucher M. 6.-



### Arabid-Zahnbürste

mit besonderer Borstenstellung nach zahnärztlicher Vorschrift für Damen M. 8.-, Herren M. 12.- u. 13.-, Kinder M. 5.-  
Für die Haltbarkeit übernehmen wir volle Bürgschaft.  
Prospekt über Zahnpflegemittel kostenlos.

**Dr. M. Albersheim**

Spezialgeschäft für feine Toilette-Gegenstände

Fernsprecher 3007. Wiesbaden Wilhelmstraße 38.  
Versand gegen Nachnahme.

K. 160

## Die Verfrachten.

Von Hans Alfred Kihn.

Ewig verurteilt ist das Vorkriegs-Zeitalter. Die Zeit, da man Tango tanzte, da Akademiker in Motorbooten herumkutschten und herben Schaumwein tranken, da Berlin sein berühmtes Nachtleben hatte. Es war das Berlin der Geldknappheit, des Überflusses an Importware, des Grundstüchewuchers und der Paquintenteiten, der kühnen Aufmachungen und der zehntausend G. m. d. d. s. unter denen die Konkurrenten einander bis aufs Messer bekämpften. — Die nach jahrelangem Exil Zurückgekehrten fanden an der Spree ein großes Zigeunerlager, ein finsternes, heruntergekommenes Berlin.

Ein Unterschied ist auffällig: Man sah damals in Kaffeehäusern, in der Friedrichstadt und auch hier und da in Pensionen und Privatquartieren gewisse Leute, die man heimlich oder offen als verfrachtete Existenzen bezeichnete. Es gab von laum merkwürdiger Andeutung und Unterfütterung bis zum hoffnungslosen vis-à-vis der verfrachteten Abstinenz der Verfrachteten. Es gab verbummelte Studenten, Künstler, Schriftsteller, die es „zu nichts gebracht“ hatten und auf Dumm lebten. Es gab endlich Zeitgenossen, die vor den Nachschüssen zum Öffnen von Droschkenklappen und ähnlichen Verfrachtungen bereitstanden.

Heute gibt es — merkwürdig — in Berlin keine verfrachtete Existenz mehr. Heute ist das ganze Volk verfrachtet.

Es war der Begriff „Verfrachten“ nämlich nur ein Gesichtspunkt der Sicherstellung. Ein Ausdruck der Gutmütigkeit, Selbstbescheidenheit, Satierteiten für eine fremde Menschheit, die mit Vorsicht anzusehen sei. Heute haben sich die also Verfrachteten, wie ein kraftvoll auftretender Wust ausdruck es bezeichnet, „gesund gemacht“. Sie tätigen Nischen, sie leiten Filmgesellschaften, Wettbänken und Spielhöfen, sie gründen Nachtclubs, Schnapsbuden und neue Kunststrickungen. Sie schreiten als gelehrte Kavaliere einher und bilden eine Herde der neuen Gesellschaft.

Dagegen sind heute jene verfrachtet, denen es damals gut gegangen war. Ehrbare Rentner, bemittelte angewandte keine alle Damen, würdige Professoren leben heute schuldlos in Verhältnissen, als ob sie verfrachtet wären. Nicht mehr drückt der Biedermeierschmerz die stolze Genugtuung darüber aus, daß kein Inhaber der ersten Steuerklasse anrührt. Sie wollen von Steuern nichts mehr hören, nein, sie wollen es durchaus nicht. Statt auf den glänzenden Gesellschaften von einst finden sie sich in trübseligen Konventionen zusammen, in denen sie auf die vergangene Zeit zurückblicken.

Ja, die Verbummelten und Entlassenen von ehemals haben sich fürchtbar gerächt. Die Rollen sind vertauscht. Jetzt sind sie es, die oben schwimmen, und die gerechten Verfrachteten müssen nicht, woher sie die 5 M. für Gummiabfälle nehmen sollen.

Darin liegt die Tragik der Anständigkeit und die Hoffnungslosigkeit aller Moralpädagogik.

## Bermischtes.

\* Wie Briefmarken gefälscht werden. Auch auf dem Briefmarkenmarkt hat der Sammler mit Fälschungen viel zu kämpfen, und es ist keineswegs leicht, solche zu entdecken, denn die Fälschungskunst ist höchst entwickelt und es sind durchaus nicht immer die schlecht ausgeführten Marken, die Fälschungen sind. Namentlich manche Marken der ersten Zeit wurde der Anfänger auf diesem Gebiete sehr leicht als „schlecht“ ansehnend, so roh ist die Ausführung. Ein Beispiel dafür ist die Mauritius von 1859. Die meisten der alten Fälschungen sind jedoch, wie ein englischer Sachverständiger ausführt, so grobste Karikaturen der echten Marken, daß sie auch den Anfänger nicht täuschen können, wenn er einmal das Original gesehen hat. Einige der berühmtesten darunter kamen aus Zürich und erstreckten sich besonders auf die Schweizer Kantone und einige der italienischen Staaten. Andere wieder stammten aus Belgien. Alle diese waren zur Täuschung des Sammlers gedruckt; es gab aber auch andere, mit denen der Staat betrogen werden sollte, und in manchen Fällen ist dies vollst. gelungen. Der bekannteste Fall ist die englische ein Schilling grün von 1865. In den Jahren 1872 und 1873 fanden sich zahlreiche Fälschungen davon auf Telegrammen. Der Fälscher, wahrscheinlich ein Postangestellter, rechnete mit der Vorschrift des Amtes, daß diese Telegrammformulare vernichtet wurden, aber 1898 erschienen diese Marken doch auf dem Markt, und sie hatten nur ganz kleine Unternehmungsmerkmale, an denen ein hervorragender Philatelist die Fälschung erkannte. Gerade die Marken von hohen Werten werden mit außerordentlicher Kunst selbst in Papier- und Wasserzeichen nachgemacht. Eine andere Methode, den Sammler zu betrogen, ist die Fälschung einer Marke durch Änderung der Farbe, durch „Reinigung“, d. h. Entfernung des Poststempels, durch Änderung oder Abschneiden der Perforierung usw. Wenn ein farbiger Poststempel den Wert einer Marke erhöht, kann der unruhigliche chemisch entfernt und die gewünschte Farbe aufgedruckt werden. Die ersten gedruckten Marken, die ein Penny schwarz und die zwei Penny blau von 1840 erfreuen sich in dieser Beziehung der besonderen Beliebtheit. Dieser Petrus ist in der Regel festzustellen, da durch die chemische Behandlung etwas von der Farbe der Marke mitgenommen wird. Überdies und Zuschläge geben Anlaß zu den gefährlichsten Fälschungen, besonders wenn keine Spezialtypen dafür genommen worden sind. Einige der seltenen unter den offiziellen Marken Großbritannien darf man nur an einer völlig zuverlässigen Stelle kaufen. Eine seltene Marke in guter Erhaltung wird in jedem Lande den Marktreis bringen, so daß jede Marke, die zu einem niedrigen Preis angeboten wird, von vornherein starken Verdacht erweckt. Die modernen Fälscher haben ihre besondere Aufmerksamkeit auf die britischen Kolonialmarken gerichtet, wo ganze Serien dieselbe Zeichnung in zwei Farben haben, von denen die zweite in den Schriftbändern den Namen des Landes und den Wert angeben. Der Fälscher wählt in diesem Falle eine billige Marke, in der 1904-Serie z. B. eine Halbpenny, entfernt dann das Wort „halbpenny“, das grün gedruckt ist und

druckt dann an dieser Stelle „ten shillings“ in braun, wodurch eine Marke, die mit vier Schilling in den Katalogen steht, zu einer mit 14 Pfund gewertet wird.

\* Hungersteine. Die Trockenheit in diesem Jahre hat den Wasserstand unserer Flüsse stark herabgesetzt, und auch bei der Elbe machte sich diese Erscheinung sehr deutlich bemerkbar. So zeigte der Elbepegel in Magdeburg, der bei mittlerem Wasserstand 170 Meter über Null hat, am 11. bis 14. August nur 16 Zentimeter unter Null, und damit war der niedrigste Wasserstand der Elbe erreicht, den sie seit dem Jahre 1165 gehabt hat. Unter diesem geringen Wasserstand hat der Schiffsverkehr außerordentlich gelitten. Aber außerdem trat noch eine andere Erscheinung hervor, auf die Geheimrat Düsing in der „Amichau“ die Aufmerksamkeit lenkt. Es kamen wieder die „Hungersteine“ in der Elbe zum Vorschein, die nur bei fallendem Wasser sichtbar werden und Kunde davon geben, daß es auch in der Vergangenheit häufig Zeiten der Wassernot im Elbegebiet gegeben hat. Diese Hungersteine wurden zuerst im Jahre 1904 genauer beobachtet, denn in diesem Jahre zeigte das Wasser ebenfalls einen außerordentlich tiefen Stand. Die Hungersteine liegen in Pöbmen. Der erste befindet sich am Elbeufer bei Bodenbach und zeigt die Jahreszahlen 1165, 1616, 1707, 1746, 1892 und 1904, alles Jahre, in denen Wasser in der Elbe herrschte. Die Inschrift von 1904 enthält die Nachricht „Schiffahrt gänzlich eingestellt“ und die Aufforderung: „Wenn du mich siehst, dann weine!“ Der andere Hungerstein liegt unterhalb der Kettenbrücke bei Tetschen am linken Elbeufer im Flußbett und ist ein 6 Quadratmeter großer Gestein, auf dem seit dem 14. Jahrhundert die Wasserstände durch Jahreszahlen nachgewiesen sind. Danach war der Wasserstand vom Jahre 1904 seit 1417 der niedrigste.

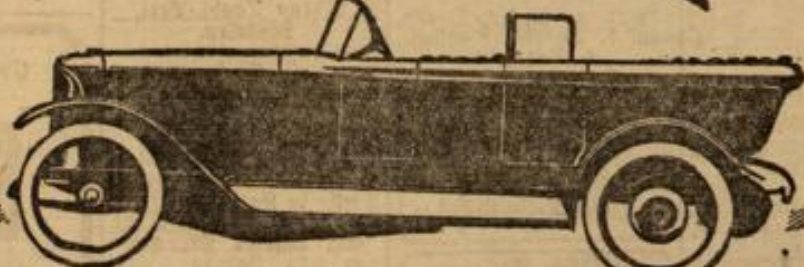
\* Menschen, die sich selbst verkaufen. Aus Marburg wird uns geschrieben: Es in die achtschönen Schichten hinein in der Glaube verbreitet, daß die Möglichkeit besteht, den eigenen Körper bei Lebzeiten zu wahren dastlichen Zwecken zu verkaufen. Immer häufiger wenden sich Leute an das dortige Anatomische Institut und bieten für den Todesfall ihren Körper an! Fast täglich erscheinen Leute im Institut, die einen solchen Eigenverkauf gleich auf der Stelle abschließen wollen. Noch zahlreicher sind die schriftlichen Angebote. Bezeichnend ist, daß die Mehrzahl solcher Angebote aus Kreisen von Jugendlichen kommt! Das ist ein bedenkliches Zeichen für den moralischen Tiefstand eines Teils der heutigen Jugend. Lassen die Angebote auch öfters tieftraurige Einblicke in gescheiterte Leben zu, so liegt meistens auf der Hand, daß es sich darum handelt, mühseligen Gewinn zu machen, der in Alkohol oder Vergnügen umgewandelt werden soll. Meist werden gleich mehrere Tausende gefordert. Die Universität Marburg gibt jetzt bekannt, daß es an der Zeit ist, den tief eingewurzelten Glauben zu erschüttern, daß Menschenkörper angekauft werden. Das hat es nie gegeben, ist auch gesetzlich unmöglich. Wie sollte sich auch die Universität sichern, wirklich in den Besitz eines so gekauften Menschen zu kommen?

REINER  
WEINBRAND  
IN FRIEDENSQUALITÄT  
MARKE:

# Goldstück

Vertreter: Otto Weigel, Wiesbaden, Bülowstraße 15. — Telefon 2339. F 116

J. STÜCK-NCH.F.A.G.  
WEINBRENNEREIEN  
HANAU a/M.



**STOEWER**

STOEWER-WERKE  
AKTIENGESellschaft  
VORMALS  
GEBRÜDER STOEWER  
STETTIN

PERSONEN-UND  
LASTKRAFTWAGEN  
ALLER ART  
FLUGMOTOREN  
MOTORPFLÜGE

HEINZ NEEMANN

Die neuen Stoewer-D.-Typen! 8/24 PS als 4 Cylinder 12/36 PS und 19/55 PS als 6 Cylinder Die modernen 6-Cylinder!

Unerreicht in Konstruktion, Ausführung und Leistung!

Gen. vert. Vertreter: Taunus-Garage und Reparaturwerkstätte G. m. b. H. Wiesbaden, Adolfstraße 12. Tel. 2640.

**Taunus-Garage**  
fährt  
**Tag und Nacht!**  
Fernruf 2640 und 88.

**Schuh-Reparatur**  
12 Mauergasse 12  
Damen-Sohlen 26 M., Herren-Sohlen 33 M.  
Gummi-Sohlen, fertig aufgemacht, 16 u. 18 M.  
Neu-Anfertigung, Borstschuhen, Wandern  
alles prima Reuleder. 1 Tag Lieferzeit.

**Fahrräder**  
nur erstklassige Fabrikate,  
Zubehör-Ersatzteile, Fahrradbereifungen, Taschenlampen, Batterien,  
Feuerzeuge empfiehlt zu äußersten Preisen  
**Ed. Lübke, Welltriststraße 39**  
Vertr. der Dürkopp-Werke, Bielefeld.  
Fahrrad-Reparaturen prompt und billig.

**Ph. Hch. Marx**  
Mineralöl-Handelshaus  
Spezialgeschäft für techn. Artikel  
Treibriemen — Gummiwaren  
Moritzstraße 21 Telefon 806.  
Vertreter für Haus u. Reise **Hilarius Henrich**. 1046

**Reichhaltiges Lager**  
in  
**Defen**  
und  
**Herde**  
in jeder Preislage.  
Großes Lager in Ersatz-  
teilen. Alle vorkomm  
**Reparaturen**  
werd. sorgf. ausgeführt.  
**Jacob Post**  
Spezialgeschäft in Defen und Herde  
Telephon 1823 Hochstättenstr. 2.

**Korbmöbel**  
aller Art ein, Anfertigung  
„möblich“  
**Jos. Mohren**  
9 Körberberg 9.  
**Schwaedts**  
Leihbücherei  
deutsch, englisch,  
französisch  
**Rheinstraße 43**  
Ecke Luisenplatz.  
**Asthma**  
kann geheilt werden.  
Sprechstunde in Frankfurt  
am Main, Savianstr. 80  
(2 Tr.) jeden Freitag u.  
Sonabend v. 10-1 Uhr.  
Dr. med. Alberto.  
Sprechstunde P163  
Berlin SW. 11.

**Stellen-Angebote****Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Küchene****Kontoristin**

welche bereits in Stelle gewesen, mit allen Büroarbeiten vertraut, perf. in Stenographie und Schreibmaschine, für sofort event. etwas spätr. gesucht. (Sprachkenntnisse erforderlich.) Ausführl. Offerten mit Gehaltsans. unter B. 277 an den Tagbl.-Verlag.

**Bürofräulein**

f. Stenographie, Schreibmaschine u. leichte Büroarbeit gesucht. Angeb. u. B. 337 an Invalidenbund, Wiesbaden.

**Klotze Stenotypistin**

aus aut. Hause f. Korrespondenz u. Realisationen in mögl. sofortigem Eintritt in Dauerstellung gesucht. Offerten u. B. 271 an den Tagbl.-Verlag.

**Klotze tüchtige**

Stenotypistin (keine Anfängerin) sucht Mainzer Großhandlung, Gewerbe, unter B. 277 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewandte tüchtige**

Verkaufsrin für feines Butter- und Eiergeschäft gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. und Photographie u. B. 277 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. Verkäuferin**

mit Sprachkenntnissen in wie ordentliches

**Lehrmädchen**

aus achtbarer Familie u. baldmöglichst gesucht. Galerie Banaer, Luisenstraße 9.

**Schuhbranche!**

**Tücht. branchefundige Verkäuferinnen**

bei höchstem Gehalt, für sofort od. später gesucht. Ausführliche Offerten u. B. 277 an Tagbl.-Verl.

**Jüngeres Brautlein**

welches bereits in Stelle war, als

**Expedientin**

gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Schuhhaus Neustadt, Braves ordentliches

**Lehrmädchen**

aus achtbarer Familie, mit laudbarer Handschrift u. aut. Schulzeugnissen, f. diesfalls

**kaufmänn. Büro**

per bald gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt. B. 5007 an D. Krenn, Ann-Str. Wiesbaden.

**Lehrmädchen**

für Büro per sofort gesucht. Off. unt. B. 263 an den Tagbl.-Verlag.

**Jg. Mädchen**

mit guter Vorbildung f. unsere Buchhandlung ges. Ed. Volz, Markt, Taunusstr. 28.

**Lehrmädchen**

mit guter Schulbildung gesucht. S. Guttman.

**Braves jung. Mädchen**

kann sich in einem Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft als Verkäuferin ausbilden bei sofortiger Vergütung. Offerten unt. B. 277 an Tagbl.-Verl.

**Gewerbliches Personal**

**Erste Taillenarbeiterin**

die Arbeiterinnen mit beaufsichtigen kann, sowie 1 Rod- u. Zuarbeiterin gesucht. S. Guttman.

**Tücht. atur. Zuarbeiterin** gesucht. G. Dorn, Damen-Schneider, Viktoriapark 16. Su. für Sonntag, 11-12.

**Lehrmädchen**  
f. feine Damenkleiderei gesucht. Köhler, Kleine Langgasse 1.

**Verfälschte**  
Weibungs-Mäherin gegen hohen Lohn gesucht. Wölke, Malsch, Klein, Kersstraße 29.

**Näh- und Stickerin**  
für Privat gesucht. Off. u. B. 274 an Tagbl.-V.

**Lehrmädchen**

für unsere Nähstuben (Spitzen-Stores, Gardinen und Decken-Anfertigung) sofort gegen tarifliche Vergütung gesucht.

**Louis Franke**

Büro.  
28 Wilhelmstraße 28.

**Tüchtige Stickerin**

u. Lehrmädchen sucht Stickerin Odenberg, Kleiststraße 13.

**Frisseuse**

perfekt, am 7 u. 8 Uhr in Moritzstraße gesucht. Off. u. B. 274 an Tagbl.-V.

**Jg. Mädchen**

für leichte Arbeiten sucht G. H. Sieger, Wilmers, Markt, Dreißigste 10, Loreina.

**Andergärtnerin**

an 2 Kind in von 6 1/2 u. 1 1/2 Jahren gesucht. Wilmersstraße 32, 2.

**Gebildetes**

**Kinderfräulein**

oder Pflegerin tagsüber an 1 Jahr alten Kinde sofort gesucht bei aut. Gehalt. Offerten unter B. 270 an Tagbl.-Verl.

**Haushälterin**

welche aut. häusl. Koch, alle Hausarbeiten versteht und kinderlieb ist in kl. Haushalt (3 Pers.) gesucht. Offerten u. B. 269 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen**

oder unabh. Frau tagsüber zur Führung des Haush. gesucht. Bonath, Wehrstraße 40, 2. Vorhellen nur vormittags.

**Köchin**

oder Haushilfe gesucht. Beethovenstraße 23.

**Jüngere Köchin**

d. Hausarb. übernimmt, am 1. Nov. gesucht in kleinen Herrschaftshaus. Viktoriapark 9, Part.

**Tüchtige u. vollkommen**

unabhängige Köchin

für Kantine gesucht. Off. unter B. 266 Tagbl.-V.

**tüchtige Stütze**

auch zum Kochen. Kesselschmiedstraße 4.

**Stütze**

gesund, arbeitsfreudig, m. lang. Zeugn. für frauenlosen Haushalt (2 Pers.) gesucht. Hausmädchen vorb. Selbständige, Eintritt nach Vereinbarung. Zu meld. Moritzstr. 5, B. 1, T. 1935.

**Einfache Stütze**

die kochen kann, Koror Bremen gesucht. Weid. bei Clarenbach, Wallufer Straße 8, vorm. 8-10, nachm. 4-5 Uhr.

**Zuverlässiges Mädchen**

gesucht sofort oder später. Karl-Friedr.-Ring 24, 1.

**Selbständiges**

**Alleinmädchen** welches gut bürgerlich kochen kann, in kleinen Haushalt (3 Erwachs.) gesucht. Kirchgasse 29, 3.

**Mädchen**

für Haushalt gesucht. Reussstraße 22, 1.

**Tüchtiges Alleinmädchen**

sofort oder später gesucht. Rheinstraße 83, 3.

**Tücht. Alleinmädchen** zum 1. Nov. gesucht. Moritzstraße 35, 1.

**Mädchen** zum Kochen ges. Helene-straße 7, Part.

**Hausmädchen**

gesucht bei aut. Lohn. Wilmers, Kersstraße 9.

**Wegen Verheiratung m. langjähriges tüchtiges Mädchen**

gegen hohen Lohn gesucht. Wilmers, Kersstraße 9.

**Alleinmädchen**

bei aut. Lohn u. guter Behandlung in kleinen Haushalt sofort oder ab 1. Nov. gesucht. Kesselschmiedstraße 47, B. 1.

**Alleinmädchen**

ges. Hilfe vor Schuler. Bachmannstraße 12, T. 321.

**Alleinmädchen**

für kleinen besseren Haushalt bei hohem Lohn für sofort oder später gesucht. Kesselschmiedstraße 47, B. 1.

**Alleinmädchen**

selbst im Kochen u. jeder Hausarbeit, bei hohem Lohn zum 1. Nov. gesucht. Wehrstraße 1, Part.

**Alleinmädchen**

das kochen kann, in kl. Haushalt gesucht. Wehrstraße 80, 1.

**Alleinmädchen**

oder Stütze bei hohem Lohn zu sofort gesucht. Rosarstraße 3, 1.

**Alleinmädchen**

welches einem kl. bgl. Haushalt selbst. vorstehen kann, per 1. Nov. gegen aut. Lohn gesucht.

**Einjames Mädchen**

in Küche u. Hausarbeit tüchtig, in kl. Haushalt bei a. Vergütung u. hohem Gehalt bei Romat. Rheinstraße 115, 3.

**Weiteres Alleinmädchen**

an zwei Personen zum 1. November gesucht. Wilmers, Kersstraße 9.

**Tagmädchen**

sof. ges. Wilmers, Kersstraße 15, 1.

**Ende in sofort**

nach Sonnenberg lauberes Tagesmädchen zur Aufwartung meines 2 1/2-jähr. Kindes. Vorstellen von 3-4 Uhr nachm. Hotel Solvina, Kapellenstr. 4.

**Junges Mädchen**

morgens über Mittag gesucht. Wilmers, Kersstraße 15, 1.

**Monatsfrau**

oder Mädchen 2-3 Std. vormittags gesucht. Näh. bei Gilmann, Dohleimer Straße 105, 1.

**Tücht. Wäsche u. Bügel**

frau alle 14 Tage in zwei Nachmittage gesucht. Zu sprechen zwischen 4 und 6 Uhr. Gock, Viebricher Straße 9.

**Eine tücht. Wäsche**

gesucht. Kesselschmiedstraße 4.

**Laufmädchen**

per sofort gesucht. S. Guttman.

**Laufmädchen**

für meine Buch-Abteilung bei hohem Lohn sofort gesucht. S. Guttman.

**Laufmädchen**

gesucht. Vorl. Sonntag von 10-12. Schilling, Wehrstraße 4.

**Männliche Personen**

**Kaufmännisches Personal**

**Drogist** (gewandter Verkäufer)

**Boloniar, Boloniarin** (Vehrijungen, Lehrmädchen) aus gutem Hause, bei gründl. Ausbildung im Med.-Drogengeschäft per sof. gesucht. Kesselschmiedstraße 47, B. 1.

**Kaufmannslehrling** mit Reisezeugnis od. aut. Zeugnissen der Mittelschule von bedeutendem Enthusiasmus, f. Fabrikgeschäft gesucht. Ausführliche Bewerbungsanschreiben erbitten unter B. 274 an den Tagbl.-Verlag.

**Bornehme**

**sichere Existenz**

Wir suchen für unsere Filialabteilung Wiesbaden solventen Herrn als

**Filial-Leiter**

bei einem nachweisbaren Monatseinkommen von 11 000 Mk. Besondere Kenntnisse nicht erforderlich. Zur Übernahme sind 20 000 Mk. nötig. Es wollen sich nur Herren besten Rufes a. Dienstan. der 18. d. M. bei Herrn Knauer im Hotel Metropol-Metropol in Frankfurt a. M. vorstellen. Bei der Bewerbung ist der Nachweis über die freie Verfügung d. Kapitals nachzuweisen. F 125

**Tüchtiger**

**Atquiseur**

u. Reisende sof. ges. Off. u. B. 277 an Tagbl.-V.

**Lehrling**

mit Obersekundareife, nur aus guter Familie, sucht Mainzer Großhandlung, Sucher, unter B. 277 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal**

**Tüchtiger Schlosser**

für sofort gesucht. Jacob, Markt, Spezialgeschäft in Deisen und Herde, Hochstättenstraße 2.

**Tüchtigen**

**Schleifer u. Bernidler**

für dauernd gesucht. Gock, Viebricher Straße 14.

**2 Anstreicher**

bei Sonnenberg. Adolfsstraße 10, 1.

**Schuhmacher**

erf. Herren- u. Dam.-Arbeiter, für dauernde Beschäftigung sucht. Theodor, Kesselschmiedstraße 7.

**Tücht. Großhandwerker**

u. Weissenmacher gesucht. Emil, Weber, Kesselschmiedstraße 53.

**Tüchtige**

Groß- und Kleinhandwerker auf Verst. sucht. Dieck, Gock, Viebricher Straße 14.

**Diener**

auverl. u. mit a. Zeugn. zum 1. November gesucht. Wilmers, Kersstraße 15, 1.

**Stellen-Gesuche****Weibliche Personen****Gewerbliches Personal**

**Frau, tücht. Büglerin,**

sucht auf 3-4 Tage Beschäftigung, am liebsten, wo sie allein bügelt. Off. u. B. 278 an Tagbl.-V.

**Junge Dame**

sucht Stell. als Büfett- oder Gardame, auch auswärtig (nur befest. Gehalt). Offerten u. B. 469 Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiges erfahrene**

Krankenschwester sucht baldmöglichst passende Stellung. Werte Off. u. B. 272 an den Tagbl.-V.

**Evangel. gebild. Fräulein**

sucht Stellung als Wirkungstreis

als Kindergärtin, Gröbel, wo auch der Haushalt eine gute Stütze sein t. Off. u. B. 264 Tagbl.-V.

**Geb. Dame**

im mittl. Alter, mit best. Empfehlung, lange i. Ausland gewesen, sucht tagsüber Stellung zur Gesellschaft und Pflege einer Dame od. Witwenstube in frauenl. Haush. Off. u. B. 274 an Tagbl.-Verl.

**Junge Dame**

sucht Stell. als Wirkungstreis

als Kindergärtin, Gröbel, wo auch der Haushalt eine gute Stütze sein t. Off. u. B. 264 Tagbl.-V.

**Ältere geb. Dame**

früher selbständig, sucht gegen geringe Entschädigung Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Angebote u. B. 267 Tagbl.-Verlag.

**Ja. Mann, verb. mit**

flotter Handl. und in allen Büroarbeiten bew. sucht Stellung als Hilfs-schreiber. Büro-Diener, Kesselschmiedstraße 47, B. 1.

**Gewerbliches Personal****Ältere Kaufmann**

sucht tragend w. Beschäftigung. Kesselschmiedstraße 3, 1.

**Tücht. Gärtner**

hat noch einige Tage in der Woche frei. Billig. Berechn. Derselbe übernimmt auch Heilung. Tagbl.-Verl. W.

**Tüchtiger selbständiger**

**Ronditor**

sucht sofort Stellung in Konditorei od. Fabr. Off. u. B. 268 an Tagbl.-V.

**2 junge Mädchen**

aus gut. Hause f. Stellg. zu Kindern. evtl. Ausb. Besp. Kennnt. f. Nähen u. Klavier. Off. unt. B. 271 Tagbl.-Verl.

**Geb. junge Dame,**

im Haus u. Krankenpflege erfahren, sucht Tätigkeit in aut. Hause oder bei Arzt.

**E. Fritz, Mainz,**

Breidenbacher Str. 15, 2.

**Lehrerstochter**

sucht Stelle in besserer Familie, auch a. Kindern. Familienanschluss. Off. u. B. 272 an Tagbl.-Verl.

**Fräulein, 30 J.**

im Haushalt u. Krankenpflege erfahren, sucht sofort Stellung in frauenl. od. mutterlosen Haushalt od. zu alt. Herrn. Werte Off. u. B. 272 Tagbl.-V.

**Welt. erfah. Mädchen**

sucht Stellung auf gleich oder später, am liebsten in einem Geschäftshaus. Off. u. B. 275 an den Tagbl.-Verlag.

**Unabhängiges**

**lauberes Mädchen**

welches selbständ. kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen in kleinem Haushalt. Offerten unt. B. 273 an Tagbl.-Verl.

**Mädchen**

das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Off. u. B. 271 Tagbl.-Verlag.

**15jähr. Mädchen**

u. Lande wünscht leichte Stelle in Haus od. Küche. Off. u. B. 273 Tagbl.-V.

**Ein besseres Mädchen**

von 15 Jahren sucht Stellung zum 1. Novbr. als Kindermädchen; dasselbe übernimmt auch leichte Hausarbeit. Näh. Zimmermannstr. 7, 1.

**Mädchen vom Lande**

sucht Stellung für ein halbes Jahr zur Erlern. des Haushaltes. Auf Lohn wird nicht gesehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xd

**Unabhängige Frau**

welche häusl. kocht, sucht als Stütze der Hausfrau od. in frauenlosem Haushalt tauglicher Beschäftigung. Offerten unter B. 277 an den Tagbl.-Verlag.

**Ja. Frau, gute Köchin,**

sucht Beschäftigung über Mittag. Offerten unter B. 268 Tagbl.-Verlag.

**Unabhängige Frau**

m. guten Empfehlung, sucht Beschäftigung a. Mädchen u. Büten. ev. Hotel. Off. u. B. 272 an Tagbl.-Verl.

**Männliche Personen**

**Kaufmännisches Personal**

**Junger Kaufmann**

21 Jahre, aus der Eisenwarenbranche, sucht Stell. als Lagerist. Verkäufer oder Expedient. Off. erb. u. B. 265 an Tagbl.-Verl.

**Strebsamer junger Mann**

20 Jahre alt, sucht Stell. als Lagerist od. sonstigen schriftl. Angelegenheiten. Offerten unter B. 270 an den Tagbl.-Verlag.

**Hotellkellner**

26 Jahre alt, engl., franz., Coraht., gute Zeugnisse u. Garderobe, sucht in Hotel od. Weinreiterei Offerten unter B. 270 an den Tagbl.-Verlag.

**Kunde in Schokoladen- und Bonbonsfabrik**

gegen bestd. Anford. Beschäftigung; war fr. darin bereits tätig, würde aut. Einarbeitung u. Volontär arbeiten. Off. u. B. 276 an Tagbl.-Verl.

**Junger Mann**

21 Jahre.

**sucht Stelle**

als Lagerist, Bürobedient oder Bote. Offerten u. B. 262 an Tagbl.-Verl.

**Suche Beschäftigung**



**Villa od. Etagehaus**  
in besserer Lage a. bar  
v. Belüftung zu kaufen  
Off. u. M. 269 Tagbl.-Verl.

## Billa

in guter Lage v. Selbst-  
läuter gesucht. Off. unt.  
272 an Tagbl.-Verl.  
**1-2-Zim.-Villa**  
od. Landhaus i. Sonnen-  
berg od. nächster Ums. v.  
Wiesbaden zu kaufen ge-  
sucht. Off. mit Preis u.  
271 an Tagbl.-Verl.

## Billa

gegen bar zu kaufen ge-  
sucht. Agenten verboten.  
Off. u. M. 261 Tagbl.-Verl.

## Billa

zu kaufen ges. Nur dir.  
Angeb. mit Preis u. Bel.  
erb. u. M. 267 Tagbl.-Verl.

## Kleine moderne Villa

Wiesbaden, Uraegend o.  
Rheingau bis Eltville.  
mit freier 4-Zim.-Wohn-  
ung. Großer Garten. Hohe  
Anzahlungen. Vermittler  
verboten. Offerten unter  
K. 271 an Tagbl.-Verl.

**Billa**  
modern, möbl. mit Gart.  
für bald. Bezug zu kauf.  
gesucht. Anna v. Eigent.  
lofot erbeten u. D. 277  
an den Tagbl.-Verl.

## Al. Billa

in guter Lage  
zu kaufen gesucht. An-  
gebote unter K. 278  
an den Tagbl.-Verl.

## Etagehaus

in zentraler Lage nur v.  
Selbstverf. zu kaufen ge-  
sucht. Offerten unter K. 267  
an den Tagbl.-Verl.

## Gesucht Haus

gute Lage. 6-8 Räume.  
Kern. verb. Off. unter  
K. 269 an Tagbl.-Verl.

## Garten

zu kaufen gesucht. Off.  
u. M. 269 an Tagbl.-Verl.

## Sonnenberg

oder Baumstück  
oberhalb der Blatter Str.  
gegen bar zu kaufen ge-  
sucht. Offerten u. K. 272  
an den Tagbl.-Verl.

## Holzmann & Specht

Coulustraße 8. Tel. 2827.

Kauf und Verkauf  
von Villen, Wohn- und  
Geschäftshäusern, Hotels,  
Pensionen, Geschäften.

Bauberatung, Gutachten, Taxen.

## Die Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft

m. b. H.

Wiesbaden / Wilhelmstr. 9  
Telefon 618 — Allee, Ecke Bismarckpl.

vermittelt den An- und Verkauf  
von Villen, Geschäfts- und Wohn-  
häusern, Hotels, Grundstücken etc.

Finanzierungen :: Hypotheken  
Für Käufer kostenlos

## Große Auswahl

in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen,  
Villen, Zins- u. Geschäftshäusern  
finden Käufer bei  
Grundstücks-Markt, G. m. b. H. Tel. 5884  
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

## Immobilien J. Chr. Glücklich

Für Käufer kostenlos.

Wilhelmstr. 56 Gegründet 1892. Fernruf 6853

## Kauf und Mieta

von Geschäftshäusern  
und Villen.

## Kapital-Anlagen

Finanzierungen  
Hypotheken.

## Eugen Bier, Senjal für Immobilien und Hypotheken

Teleph. Blücherstr. 3 (am Bismardring) 4061

Große Auswahl in Villen, Pensionen,  
Geschäfts- und Zinshäusern.

## Immobilienbüro Zelter

Hölderstr. 42, an der Taunusstr.,  
zum Verkauf an. Tägl. große Nachfrage vom  
In- und Auslande. — Telephon 5324.

## Landhaus

1/2 Stunde von Wiesb., herrl. Lage, 6 Zim. und  
Küche, m. 5 Morg. gr. Obstgart., Stall. f. Klein-  
vieh u. m. 100,000 Mk. zu verk.  
Otto Engel, Adolfsstr. 7.

## Verläufe

### Privat-Verläufe

### Existenz!

Chirurg. Sanitätsan-  
stalt, f. 15 000 Mk.  
lofot zu verkaufen.  
Kraus M. Manner.  
Bergabern (Klein-),  
Taunusstr. 440.

### Kolonialwaren-

### Geschäft

gegen Barzahl. zu verk.  
Erforderlich 32 000 Mk.  
Kb. unter K. 276 an  
den Tagbl.-Verl.

### Zigarrengeschäft

in guter Lage lofot zu  
verk. Notwend. Kapital  
25-30 000 Mk. Angebote  
u. K. 278 an Tagbl.-Verl.

### Ein 4-jährig.

### Halb-Pony

(Klappen), 3 Niesen-  
Mischschafe m. Zucht-  
buch und 3 Lammern,  
1 Ziege m. 2 Jungen  
preisw. zu verkaufen.

### Sicambria

Eltville, Erbacher Str. 3.

Gutes schw. Pferd  
mit aller Garantie zu  
Schumann, Feldstr. 19.  
Gut. Einleichenwein v.  
Kambach, Burastr. 17.

### Fertel

8 Wochen alt abzugeben.  
Kortmann.  
Rauenthaler Str. 8. 2 St.  
Telephon 5151.

Gute Milchziege  
mit 5 Mon. alt. Lamm  
u. zwei kleine, 14 Wochen  
alte deutsche Schäfer-  
hunde zu verk. Capito,  
Waldstr. 90. 3 L.

Ziegen zu verk.  
Groß, Werderstr. 12. 5th.  
Saunenziege (hornlos),  
4 Felling-Enten, trans-  
portabler Kessel (65 L.)  
zu verk. Dr. Kahlenstein,  
Schillerplatz 2. 1 L.

Zwei gute Ziegen wegen  
Futtermangel zu verk.  
Born, Mainzer Str. 66. 3  
Schöner Spühhund,  
12 Wochen alt, Arbeits-  
schube (42) bill. zu verk.  
bei Berg. Waldstr. 55.  
2. Stad. rechts.

### Wolfshündin

wachsam zu verkaufen  
Gulian-Trenian-Str. 4. 1.  
Garantiert reine, hüb-  
sch. Katter, fura-  
baria, 7 Wochen alt, zu  
verk. bei Wilhelm Lang,  
Langenbach, Adolfs-  
str. 137.

### Une chienne-loup

vigilante à vendre  
Gustav Freytagstr. 4. 1.

### Rassenhund

klein. 1. 3. v. f. Damen.  
Inoff. zu verk. od. gegen  
harten Dothund zu verk.  
Garantie.  
Brühl, Schierstein,  
Rheinstr. 10.

### Edle Ledelhündin

2jähr. vorzüglich. 3. Zucht.  
prämiiert für 1200 Mk.  
verkauft. Feldstr. 7.

### Foxterrier

3 Mon. alt. zu verkaufen.  
Büttner.  
Schornhorststr. 34. M. 11.  
St. rasent. Dadel  
m. St. zu verk. B. Jappe,  
Frankfurt a. M., Wald-  
schmidtstr. 17. F 64

Großer gelber Hund,  
1/2 J. alt, aut. Wächter,  
nur in gute Hände zu  
verkaufen. Kb. Adelsfeld-  
str. 33. Gth.

3 Jagdhunde zu verk.  
Schneider, Herderstr. 3. 1.  
5 Hühner, 1 Hahn  
zu verk. bei Schottböfer,  
Grillplatzstr. 11.

Indischer Salon,  
entf. ca. 62 wertvolle  
Sammler- Kunstgegenst.,  
umständl. zu dem bill.  
Preis von 40-45 000 Mk.  
zu verk. Zu erfragen bei  
Gottschalk,  
Taunusstr. 46/48.

### Berliner-Jade

feinster Qualität, wie  
nein, weit u. lang, um-  
ständl. preiswert  
zu verkaufen. Besteht,  
nachmittags. Voine, 11,  
Emser Straße 54. 2.

Seal-Bijou-Mantel,  
Damen- u. Wolldecken zu  
verk. Rosiger, Wiesbad-  
str. 14. 4. 2. 2-4 Uhr.

2 m. Tibet-Perle,  
1 sch. Kaputbut für alt.  
Damen, 1 seid. Bluse u.  
verf. zu verk. Römer,  
Zimmermannstr. 1. 2 L.

### Steinmarder-Garn. bill.

Glad. Schwalb. Str. 3. 1.  
Prachtvolles großes ge-  
sticktes

### Seidentuch

und goldenes anties

### Armband

zu verk. Preis 15 000 Mk.  
Thun, Frankfurter Hof,  
Zimmer 25.

Schw. sch. Modellbut,  
Zeit m. Strassent., echt.  
preisw., schm. seid. Drei-  
maler, bill. w. Kall.  
Mantel (40-42) u. Stid-  
rahmen, alles fast neu, zu  
verk. Wengand, Schiller-  
str. 14. 4. Etage.

### Damen-Zulieferbut

billig zu verk. Strauch,  
Schwalbacher Str. 59. 2.

### Gut erhalt. Pelzjacket

Verfälscherlaunen, preisw.  
zu verk. bei Schellensberg,  
Schillerstr. 16, von 2  
bis 4 Uhr.

### Eolider Damenmantel

mittl. Größe. zu verkauf.  
Reiter, Oranienstr. 55. 2

### Ein Bodenmantel,

1 Wintermantel für M.  
(15-16 J.). Schube (38)  
u. versch. andere Sachen  
billig zu verk. Meenenen,  
Franz-Adl-Str. 1. 3.

### Schwarzes Tüllkleid

Gr. 16. billig abzugeben  
u. aut. Winterhüte. An-  
geb. 9-11. 4-8. Kölling,  
Sonnenberger Str. 4. 2.

Eleg. schwarze Tüllkleid.  
schwarzer Damen-Mantel  
u. versch. leibene Mantel-  
stücke zu verk. Göbel,  
Adelsfeldstr. 65. 2. bis  
12 Uhr.

### Dunkel-Geidenkleid

wie neu, 2mal getragen,  
via. 44. zu verk. Göttert,  
Hallastr. 7. 2. 2 r.

### Fast neues mod. dunkel-

blaues Wollkleid, gefärbt,  
preiswert zu verkaufen.  
Anzugeben bei Schmidt,  
Waldstr. 24. 2. sw.  
1 bis 4 Uhr.

### Jadentkleid

Gr. 44. 1. ar. Jade u. ein  
sch. Tüllkleid bill. u.  
Kant. Moritzstr. 24. 5. 1.

### Cutawan-Anzug.

Winter- Ueberzieher, auf  
Seide gef. Radmantel, f.  
neu f. ar. Hün. Herren-  
Zuliefer u. D. M. Case  
u. versch. billig zu verk.  
Rehm,  
Dohheimer Str. 68. 3.

### Anzug ab Montag.

Getr. Anzug  
mit 2 Hosen, mittl. sch.  
Figur, für 250 Mk. zu  
verk. Baumann, Doh-  
heimer Str. 57. 1.

### 4 Herren- u. 2 Jügl.-Anz.

neu u. gebr. zu verk.  
Krausenstr. 15 bei  
Wöllinger.

### Schwarzer Anzug.

gebr. m. Hün. 450 Mk.  
Herrenhut (54) 30 Mk.  
zu verk. Dies, Linsen-  
str. 22.

### Gut erhalt. Gebrod-Anzug.

2 Gaslampen, 1 Pers. H.  
Kragen zu verk. Donnerer,  
Hilberstr. 34. 1 L.

### Getr. Anz.

1 bl. 1. ar. astr. Soie.  
1 Smocking u. Weste, ver-  
sch. Baletots f. mittl.  
Hün. 1. Val. ar. Harte  
Hün. neu. Schönbörn.  
Mauritiusstr. 5. 1 L.

### Gute getragene

H.-Kleider  
2 Wollmäntel, unter-  
legte Figur, preiswert zu  
verk. Roth, Rheinstr. 91. 3

Zwei aut. erhalt. Anzüge,  
sowie 1 Mantel preisw.  
zu verk. Beder, Eltville  
Str. 12.

### Neuer bill. Anzug

für 475 Mk. zu verk. Bär,  
Roonstr. 8. 2. 2.

Anzüge, neu u. sehr gut  
erh., sowie Ueberzieher  
für H. u. Figur zu ver-  
kaufen. Seipel, Seeroben-  
str. 19. 3 L.

Kod u. Weste, feldbar,  
preiswert zu verkaufen  
u. b. Emden, Dordstr. 22.  
1. Stad. lts. vormittags.  
Händler verboten.

### 1 Herren-Wintermantel

(neu), 1 Grad-Anzug, ein  
Gebrod für ar. Hün. ein  
Smocking (mittl. Hün.).  
1 sch. Ueberzieher zu ver-  
kaufen. Händler verboten.  
von 9-11 u. 2-5 Uhr.  
Schroeder,  
Schiersteiner Str. 31. 1.

### Covercoat, Mantel

2 Drahtfäße, 3 Kanar.  
Rödel verk. bitt. Berkm.  
Stiftstr. 2. 2. 2.

Im Auftrag  
fast neuer Maß- Ueber-  
zieher zu verkaufen. Kb.  
zu erfragen bei Laurent,  
Niederwaldstr. 14. 5. 1.  
von 12 Uhr ab.

Getr. Baletot, aut. erh.  
u. Cutawan bill. zu verk.  
Dennemann, Hallgarter  
Str. 5. 5th. 1.

### Günstige Gelegenheit.

Gut erh. Baletot aut.  
Seide, 1 Raglan, w. neu.  
mittl. Hün. sowie ein  
Dam-Röckchen neu. bill.  
1 bl. Uniform- Ueberrod,  
1 Paar Herren-Hosenstiefel  
(Gr. 43) billig zu verk.

### Serbier.

Goethestr. 27. 2. 2.

### Ein Kleider-Anzug

(neu),  
dunkelblau, schwere Qual.  
für 10-12jähr. Jungen  
für 250 Mk. zu verkaufen.  
Kraus Bura,  
Helmundstr. 31. 1. 2.

### Halbhüte, neu.

schwarze m. Knoschelpange.  
Billig. (Hinterhut), 37  
b. 38. bill. v. b. Emden,  
Herderstr. 4. 3 L. vorm.

### D. Tüllhüte, Gestat.

Cher. - Spangensch. (38)  
preiswert abzugeben. Weber,  
Rachmayerstr. 5.

2 Paar Touristenhüte  
mit Lederfutter (Gr. 38  
u. 45 1/2) nicht aut., sehr  
bill. Howe, Nikolastr. 7.

### Gut erh. Klavier

zu verk. nur an Private.  
Anzugeben vormittags.  
Riepel, Rheinstr. 70. 2

### H. Geise mit Hosen

billig zu verk. bei Bed.  
Helmundstr. 41. 3. 2.

### Waldhorn

zu verkaufen. Sanftleben,  
Zimmermannstr. 7. 1.

### Ein Bromenglas zu verk.

Schmitt, Felsenstr. 11. 1

### Für Ausländer.

Mit engl. Kupferstiche  
hunte, zu verkauf. Kranz-  
furt a. M., Röderberg-  
weg 67. 2. 2.

### Prachtvolles bill.

Eichen-Spielzimmer  
komplett, umgänglich  
sehr preiswert zu verk.  
Heidenreich, Rheinstr. 49.

### Mod. Schlafh. etc.

lad. bill. bei Sauerborn,  
Schrein, Helmundstr. 37.

### 1 pol. Bett

mit Sprunghaken und  
neuer Kissenmatratze zu  
verkaufen bei Kaiser,  
Hilberstr. 13. 3. 1/2.

### 2 Bettstellen m. Spr.

1 Nacht. m. M. zu verk.  
Rerner, Dordstr. 10.

### Blum. Bücherschrank

mit Truben - Unterbau.  
Vasengänge (38/39)  
Doppelpult für Kinder  
verf. Eiche, Biedrich,  
Rheingaustr. 33.

### Gut erh. Vertiko

gebr. Bettdecke, Spiegel  
zu verkaufen. Henning,  
Riehlstr. 17. 5th. 3.

### Laden-Einrichtung

f. Kreisel od. Konfitüren  
geeignet. Schranke. Thele.  
Rohboden. Deckenmal-  
ter. Glaswände usw. zu  
verk. Kb. bei Gab.  
Niederwaldstr. 1. 2. 2.

### 3. wie neu, leicht

verstellbare

### Schäufenster-Einlage

wegen Mangel an sowie  
ein 3L. Gaslüfter für Kb.  
annehm. Preis zu verk.  
Serbier,  
Ellenbogenstr. 2.

### Gut erh. Nähmaschine

sowie gut erh. Ufster.  
mittl. Figur, bill. abzugeben.  
Anton, Römerberg 6. 3.

### Adler-Auto

Viererswagen, 8/16 PS.  
2 Zylinder. Wallertühl.  
mit Vauier. Ist preisw.  
b. zu verk. Kofenthal,  
Bertramstr. 2. 3.

### Auto

4 Stk. f. neu. a. Beratta.  
bill. zu verk. Off. unter  
K. 273 an Tagbl.-Verl.

### Starke Leiterwagen od.

Rohbach, Schierstr. 20

### Eleganter weißer

Kinderwagen

innen auselassig, wenig  
gebraucht, zu verkaufen.  
Horn, Bistritzstr. 14. 2.

Sib. u. Liegewagen,  
gut erh. zu verk. Bäder,  
Krausenstr. 24. 2. 2.

Kinder-Klavierschüssel  
zu verkaufen bei Kibel,  
Hilberstr. 23. 5th.

1 Kranenfabrikat  
prw. zu verk. Homburger,  
Wallstr. 7. 2. 2.

Fast neues Fahrrad  
preiswert zu verkaufen.  
Grünhater,  
Waldstr. 20. 5th. 2.

Sehr gutes Fahrrad  
zu verk. Buth, Biedrich,  
Wiesbadener Allee 13.

Starres Fahrrad zu verk.  
Off. Adelsfeldstr. 37.

Seid. (115x80) m. Robr.  
wie neu, 1 Stamtisch,  
1 langes Firmenbild zu  
verk. Roth, Rheinstr. 30.

Eisener Ofen mit Ed-  
umbau. u. maitgrüner  
Kachelofen zu verk. bei  
Bogel, Biedrich, Rhein-  
gauststr. 33.

### Dauerbrand - Kaminofen

Maiof. Marm. Bronze.  
off





# DISCONTO-GESELLSCHAFT

Hauptniederlassung BERLIN W 8

Kapital und Reserven Mk. 650 000 000

Filiale Wiesbaden  
Wilhelmstr. 14. Fernspr. 5621-25Zweigstelle Bingen a. Rh.  
Mainzer Str. 16. Fernspr. 770Zweigstelle Radesheim a. Rh.  
Rheinstraße 14. Fernsprecher 311Filiale Mainz  
Ludwigstr. 8. Fernspr. 4400-4404

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

## Delik.-Haus! J. Bühner Bodega!

23 Taunusstraße 23. Telefon 4903.

Sonntag, den 16. Okt. 1921

Diner Mk. 10.—

Königin-Suppe  
Roastbraten mit gem. Spargelgemüse  
Punsch-Crème.

Diner Mk. 12.50

Königin-Suppe  
Italienischer Salat  
od. Blätterteig-Pastetchen  
Roastbraten, garniert  
Punsch-Crème

Diner Mk. 15.—

Königin-Suppe  
Gemischt. Spargelgemüse  
Westfälischen Schinken  
Roastbraten, garniert  
Punsch-Crème

Souper ab 6 Uhr!

Große Speisekarte! Mäßige Preise!  
Küche unter eigener Leitung.

## Hansa - Hotel

Diner  
für Sonntag, 16. Oktober

Gedeck Mk. 20.—

Prinzesssuppe  
Steinbutte, see. Mornay  
KartoffelnSchinken in Burgunder mit Erbsen  
Bisquitroulade

Gedeck Mk. 12.50

Prinzesssuppe  
Schinken in Burgunder mit Erbsen  
Bisquitroulade

## Baumaterialien!

Gips, Zement, Kalk, Dachpappe, Zementdicke,  
Zachziegel, Holzabgewebe, Schrammsteine,  
Mörmatten usw. prompt lieferbar.Wesentliche Bau- u. Industriegef. m. b. H.  
Wiesbaden, Herrngartenstr. 16.  
Telephon 3650.

## Fahrrad-

Reparaturen werden  
prompt u. billig aus-  
geführt. — Sämtliche  
Ersatzteile auf Lager.

Fahrradhaus Lübbe, Wehlstr. 39. Telephon 1834.

## Sanatorium Dr. Kohnstamm

Königstein im Taunus

für Nerven-, Innere u. Stoffwechsel-Erkrankungen, Entziehungskuren.

Das ganze Jahr geöffnet!

Einreise unbehindert — Aufenthaltsdauer unbeschränkt  
Personalausweis genügt.Leitender Arzt Dr. M. Friedemann, ehem. langjähriger zweiter  
Arzt im Sanatorium Dr. Kohnstamm F 123

AMSTERDAM

PASSAGIER-, POST- UND FRACHTDIENST NACH

SÜD-AMERIKA

RIO DE JANEIRO - SANTOS - MONTEVIDEO  
BUENOS AIRES

CUBA, MEXICO, NEW ORLEANS

HAVANA - VERA CRUZ

FRACHTDAMPFER NACH OBGENANNTEN HÄFEN.

PERNAMBUCO UND BAHIA

REGELMÄSSIGER FRACHTDIENST NACH

NEW-YORK

Alle Auskünfte über Passage und Fracht durch  
Reisebureau Born & Schöffens, Wiesbaden,  
Kaiser-Friedrich-Platz 3 u. die in den meist. Großstädte befindl. Vertretungen.

F 116

## Louis Hillebrand

15 Luisenstraße 15 Wiesbaden Fernspr. 1041 u. 1049

Speditionen aller Art

An- und Abfuhr von Waggonen. Täglicher Eilfuhrdienst Wies-  
baden-Biebrich-Mainz und zurück. Anschluß in Mainz an den  
Lastautoverkehr nach und von Frankfurt a. M.

## Bekanntmachung.

In neuerer Zeit werden von Kraftwagenbesitzern vielfach Scheinwerfer benutzt, die ein übermäßig helles Licht ausstrahlen und durch die blendende Wirkung die aus der entgegengekehrten Richtung kommenden Fahrer und Fußgänger stark gefährden. Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 4. Absatz 1. Ziffer 5 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 (Reichsgesetzblatt Seite 389 H.) übermäßig wirkende Scheinwerfer nicht verwendet werden dürfen. Nach eingezogenen technischen Sachverständigen-Gutachten genügen für elektrisches Licht 60keratige Lampen und für Karbidbeleuchtung 25 Liter-Brenner, es muß hierbei aber die Birne selbst mattiert oder die Scherbe hart gerichtet sein.

Stärkere Lichtquellen dürfen keine Verwendung finden, da sonst auf Grund § 26 der Bundesratsverordnung vom 3. Februar 1910 vorgegangen wird. Nach dieser Bestimmung kann die Polizeibehörde jederzeit auf Kosten des Eigentümers des Kraftwagens eine Untersuchung darüber veranlassen, ob das Kraftfahrzeug den nach Maßgabe dieser Verordnung zu stellenden Anforderungen entspricht, das nicht der Fall, so kann keine Ausstellung vom Befahren der öffentlichen Wege und Plätze von der höheren Verwaltungsbehörde verfügt werden.

Die Polizeibehörden sind erneut angewiesen, über die in Gebrauch befindlichen Lichtquellen an Automobilen ständige Kontrolle auszuüben und jede Uebertretung obiger Bestimmungen zur Anzeige zu bringen, damit gemäß § 26 a. a. O. eingeschritten werden kann.

Wiesbaden, den 28. Juni 1921.

Der Regierungspräsident.

## Für die Hausfrauen!

Nur 75 Pfennig ein Ei.

Bei den jetzt ausfallenden teuren, frischen Eiern benutzt man natürliches, leichtlösliches

## Trockenvollei „Raymond“

zum Zubereiten von Eierpfannkuchen, Mayonnaise, Zwischenspeisen etc.

Nur noch 1200 Schachteln à Mk. 75.— per Schachtel à 100 Eier ab Lager Wiesbaden.

Für Grossisten Spezialpreis.

G. Gelin, Wagemannstraße 13 Wiesbaden.

Modernes Impressum, Reinig. u. Färbung gelag.

## Damen- und Herren-Hüte

Impress-Anstalt, Wiesbaden  
Wehlstr. 4.

Nur 1. Stock.

Kein Baden.

## 2400 kg. Lederfüß-Sohlen

aus einer Lederwerkstatt, 50%, unt. Tagespreis lieferbar.  
Stärke 6 mm, Querschnitt Herrengröße, prima Ware.  
Portofreie Musterendung für Lederhandlungen,  
Schuhmacher, Private von

5 Paar Mk. 29.50, 10 Paar Mk. 54.—

Originalballe, 100 P. 500.— Mk. Vorauszahlung nicht erwünscht, da zu diesem Reklamepreis nur beschränkte Lieferungsabgabe. Wollenhäuser, Anstalten werden bevorzugt. F 125

Leder-Industrie „Phoenix“, Neutöln 91.

## Korbmöbel

in Weide und Weiden in  
solcher Ausführung, zu  
billigsten Preisen empf.Tischler,  
Thüringer Korbmöbel-  
Industrie,  
Grabenstraße 2, 2. Stod.Sch. Dulten abs. Ellen-  
berger, Mainzer Str. 50.

## Mietverträge

vorhält im  
Tagblatt-Verlag

Seit 1900

in Wiesbaden eingeführt, — während  
des Krieges als städtisch. Krankenbrot  
allgemein beliebt ist

## Kuhfus Grahambrot

eingetr. Warenzeichen  
nach Urteilen aller Verbraucher und nach Zeugnissen  
vieler bekannter Ärzte unbestritten

## das beste Brot

für Magen- und Darmleidende, Zuckerkranken und für  
Verdauungsstörungen jeder Art.Nach Aufhebung des Markenzwanges für Krankbrot  
wieder markenfrei zu haben P. A. Kuhfus jr.Erste Grahambrotbäckerei mit eigener Mälerei  
6 Yorckstraße — Elektr. Betrieb — Yorckstraße 6  
und in folgenden Verkaufsstellen:

F. Abstein, Niederwaldstr. 12  
W. Berger Wwe., Barenstr. 2  
Bernecker, Ecke Saalgasse  
und Nerostr.  
A. Boss jr., Bahnhofstr. 14  
F. Bossong, Kirchgasse 68  
W. Diehl, Rheingauer Str. 13  
M. Drensen, Kiedricher Str. 4  
K. Ehrmann, Karlstr.  
Ecke Adolfsallee  
J. Frey, Erbacher Str. 2  
K. Fritz, Mi-h-l-berg 3  
L. Frohnappel Wwe., Steing. 10  
F. Groll, Goeth str. 13.  
Ecke Adolfsallee  
M. Hasselbach, Michelsberg 30  
E. Isbert, Philippsbergstr. 29

J. C. Keiper, Kirchgasse 68  
Kneipp-Haus, Rheinstr. 71  
W. A. Kohl, Seerobenstr. 19  
A. Korthauer, Nerostr. 26  
Chr. Kraft, Luxemburgstr. 7  
J. Kuhn Wwe., Bismarckring 31  
L. Lendle, Stiftstr. 20  
E. Massing, Karlstr. 41  
F. Mayfarth, Kais.-Fr.-Ring 14  
K. Petry, Herderstr. 8  
H. Sattler, Taunus tr. 17  
Ph. Scheffel Söhne, Weberg. 15  
Fr. Schütz Wwe., Röderstr. 35  
G. Stamm, Marktplatz 1  
A. Steinmetz, We tendstr. 11  
K. Werner, Bismarckring 2  
J. Wallacher Wwe., Blücherstr. 23

## Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz

Telephon 6313.

Spezialgericht täglich von 12 und 6 Uhr ab:

Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillonkartoffeln u. Beilage.

Heute Anstich von

## Pschorrbräu „Märzen“

(Münchener Oktoberfest-Bier).

Heute von 6 Uhr ab:

## Schlacht-Fest! Hasen- und Gänse-Essen!

**Weinhaus Pflug**Schulgasse 10 " Kirchgasse 43  
Fernsprecher 543. Angenehmer Aufenthalt. Fernsprecher 543.

20er Ausschankwein à Mk. 4.50. Spezial-Ausschank der Macholl-Liköre München.

Sonntag und folgende Tage:

**! Großes Gänse-Essen !**

1/2 Gans mit Kompott und Salat Mk. 30.—



**STEINWAY & SONS**  
NEW YORK LONDON HAMBURG  
**FLÜGEL UND PIANINOS**  
IN HÖCHSTER VOLLENDUNG

VERTRETER FÜR  
WIESBADEN  
**ERNST SCHELENBERG**  
GROSSE BURGSTRASSE 14

**Wintergarten**

Heute Sonntag ab 4 Uhr

**BALL.**Kein Weinzwang. Jazz-Band.  
Großes Orchester.

**Café Orient**  
Heute  
**BALL.**  
Sonntag, 16. Okt. 1921.  
Jazz-Band.

**Gesangverein „Neue Concordia“**  
gegr. 1866.  
Sonntag, den 16. Oktober, nachm. 3 Uhr:  
**Großes Herbstfest mit Tanz**  
im Saalbau „Rahauer Hof“, Sonnenberg.  
Gutes Orchester! Es laden freundlichst ein  
Der Vorstand.

**Gesang-Verein „Niederblüte“**  
Heute Sonntag, den 16. Oktober, nachm. 3 Uhr  
im Saalbau „Germania“ Platter Str. 168 (Ritzl. Ripel)  
**Große Familienfeier**  
mit Tanz und Tombola.  
Hierzu sind alle inaktiven Mitglieder, Freunde  
und Gönner höflich eingeladen. Der Vorstand.

**Bäderklub „Heiterkeit“, Wiesbaden.**  
Sonntag, den 16. d. M., nachm. 4 Uhr beg.,  
Familienunterhaltung mit Tanz und Tombola  
in der „Waldlust“, Platter Str. 73, wozu alle Mit-  
glieder mit Angehörigen, sowie Freunde und Gönner  
des Klubs höflich einladen. Der Vorstand.

**L. W. R. moderner Tanz**  
in Rambach  
Saalbau „Taunus“.  
Leitung: Herr W. Klapper.  
(H. Tanzfläche, gute Musik.)  
Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

**Neudorf, Rheingau**  
**„ZUR KRONE“**  
direkt an der Bahn Eltville-Schlangenbad.  
Angenehmer Aufenthalt. Erstkl. Küche u. Weine.  
Separate Speiseräume mit Klavier.  
Hotel, Autogarage, Diner, Souper. 91 Fernspr. 91.

**Roula u. Joka**im separaten Salon  
Webergasse 8, I. Etage.**Tanzlehrschule Friedr. Häußer**

Wohnung: Adlerstraße 13.

Anfang November

Beginn meines Kurses für Anfänger.

Anmeldungen werden noch in meiner Wohnung  
entgegengenommen.**Spangenberg'sches  
Conservatorium für Musik**

Mitglied des Verbandes deutscher Conservatorien

Wilhelmstraße 16.

Gegründet 1888.

**Unterrichtsfächer:** Klavier, Orgel, Gesang, Violine, Cello, Laute,  
Theorie, Komposition, sämtliche Orchester-Instrumente — von  
den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Reife. —

Seminar für Ausbildung von Musiklehrern.

**Diplomprüfung** nach den Satzungen des Verbandes deutscher  
Conservatorien. Klassen für Fach-Schüler und Dilettanten.  
Kurse für Ausländer.

Der Unterricht wird nur von conservatorisch gebildeten Lehrern  
erteilt. Erste Lehrkräfte. Eintritt jederzeit. Sprechstunde des  
Direktors 4—5 1/2 Uhr.

Wiederbeginn: Montag, den 17. Oktober.

Die Direktion:

1030

Professor W. Fahr, Kammeränger.

**Große Pferde-Rennen**

zu Wiesbaden.

Offiziers- und Herrenreiten!

veranstaltet vom Comité des Courses

heute Sonntag, 16. Oktober.

Anfang 1 1/2 Uhr.

F371

Totalisator :: Restauration :: Extrazüge.

**Hotel „Der Lindenhof“**

Walkmühlstr. 61-63. Tel. 253. Haltestelle d. Linie 3.

Tee-Konzert.

Souper-Konzert.

Künstler-Trio W. Lind.

Vornehme Räume zur Abhaltung von Kaffee-  
Gesellschaften / Hochzeiten / Festessen usw.

**Grüß Di Gott!****Zum Oberbayr. Gebirgsfest**

Münchener Oktoberfest

Wiesbaden — Waldsrasse — Bleibich  
am 15., 16., 17. und 18. Oktober 1921

veranstaltet vom

Bayern-Verein 1908 (E. V.) Wiesbaden.

Festplatz Schiersteiner Landstrasse

Endstelle der Elektrischen — an den Kasernen.

Heute Sonntag, 16. Oktober, nachm. 2 Uhr:

Festzug vom Luisenplatz nach dem Festplatz.

Großes Gebirgstreiben ohne Ende.

Preis-Schuhplatteln aller Vereine.

Tanz im Festzelt und im Saalbau „Burggraf“.

Musik der Bayr. Oberlandler-Kapelle.

Karussells, Schaukeln, Schau- und Schießhallen usw. in großer Zahl.

Montag, 17. u. Dienstag, 18. Okt., an beiden Tagen:

Großes Volksfest. Kinderbelustigungen.

An allen Festtagen:

Freier Zutritt zum Festplatz u. Festzelt für jedermann.

Oktoberfest! — laut hallt's durch alle Gauen —  
Von Ost nach West — von Süden bis nach Nord!  
Oktoberfest! — Dich großen Deutschlands Frauen —  
Vom Isarstrand — aus Land und Stadt und Ort!

Oktoberfest! — so raunt's von allen Lippen:  
Du Fest des Dank's — im Schoß des Vater Rhein!  
Laß' uns der Freuden Süßigkeiten nippen —  
Auf lichter Höh' — im gold'nen Mondenschein!

Oktoberfest! — Dir sei ein Kranz von Reben —  
Ein Ehrentrunk — von Wes'heims bestem Wein!  
Nächst gut Geleit — schier mag's der Himmel geben —  
So wohl geschah'n — es lacht das Kind vom Rhein! [K.]

Der Festausschuss.

**Grosser Kasino-Saal**

Sonntag, den 20. Oktober, 8 Uhr

**Viertes Abonnements-Konzert**

Mitwirkende:

**Frl. Lizzie Maudrik**  
**Raoul von Koczalski**

Frl. Maudrik tanzt Szenen aus dem Ballett

„Renata“ von R. v. Koczalski

Raoul von Koczalski spielt Werke von Bach,

Schubert, Chopin und Liszt.

Wenige restliche Karten im Pianohaus Wolff,

Reisebüro Hettnermayer und Musikhaus Stöppler.

1896—1921

(25jähr. Jubiläum)

Evang. Arbeiterverein

Wiesbaden E. V.

Sonntag, den 16. Okt., vormitt. 10 Uhr,  
Festgottesdienst in der Bergkirche, unter  
Mitwirkung des gem. Chor. Festpredigt: Herr  
Pfarrer Weinsheimer. Nachmittags 3 1/2 Uhr  
in der Turnhalle, Hellmündstr. 25:

**Jubiläums-Festkonzert**

anschließend Ball, sowie feierliche Ehrung  
der Gründer des Vereins. Alle Mitglieder,  
Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen  
Der Vorstand.

**Berein der Württemberger.**Heute Sonntag, den 16. Oktober, bezieht der  
Verein sein**XII. Stiftungsfest**

in den Räumen der schön gelegenen Klosterruine.  
Vorfeldstanz, Tombola, große humoristische  
Unterhaltung.

Achtung! Die Gebrüder Rüfer sind da! Achtung!

Hierzu laden wir alle unsere wertvollen Mitglieder,  
Landleute, Freunde und Gönner herzlich ein.  
Anfang 3 Uhr. Der Vorstand.

**Bayern-Klub, Wiesbaden.**

Am Sonntag, den 16. d. M., findet  
im Saale „Germania“, Hellmündstr. 27

Familienabend mit Tanz

und allerlei Unterhaltungen statt.

Freunde und Gönner des Klubs

sind herzlich dazu eingeladen.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

**Männergesang-Berein „Silda“ E. V.**

Sonntag, den 16. Oktober 1921

nachmittags 3 1/2 Uhr:

**Herbst-Ausflug**

nach Sonnenberg

Restaur. „Kaiserhof“ (H. Köhler).

Mitgli. der, Freunde und Gönner sind herz-  
lich eingeladen. Besondere Einladungen ergehen nicht.  
Der Vorstand.

**Arbeiter-Kraft u. Sport-Klub**

„Monicilia“

Sonntag, 16. Oktober, im Saale des Gewerkschaftshauses

**Städte-Wettkampf**

Wiesbaden — Biebrich

verbunden mit Tanz und Tombola.

Eintritt Mark 2.—

Freunde und Gönner herzlich eingeladen

J. A.: Der Vorstand.

**Wiesbadener Club „Rheingold“**

Heute Sonntag, von vorm. 9 Uhr ab, im Restaurant  
Rodensteiner, Ecke Hellmünd- und Vertramstraße

**Großes Preisschießen**

(mit Luftgewehr) mit Unterhaltung

6 wertvolle Preise.

Wir laden hierzu unsere wertvollen Mitglieder und

Freunde des Schießsports freundlichst ein.

Der Vorstand.

# Hochschul-Vorlesungen:

Samstag, den 22. und Sonntag, den 23. Oktober 1921, abends 7 Uhr, in der Ringkreise. Wirkl. Geh.-Rat Prof. Dr. Adolf v. Harnack, Exr., Berlin: **Goethe's Religion in der Epoche seiner Vollendung** Karten zu Mk. 8.— und 4.— für beide Vorträge bei den Herren Stadt, Bahnhofstraße 6 und Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 58.

## Flügel - Pianos

Nur Qualitätsinstrumente



Weitgehende Garantie.

## Kunstspiel-Apparate

Vor Ankauf empfehle zwanglose  
Besichtigung meines reichhaltigen Lagers  
Wilhelmstraße 16

### Heinrich Schütten

Piano-Magazin. 887

## Walhalla-Restaurant.

### Sensations-Gastspiel der Oberschlesischen Bauernkapelle

unter Leitung des Stadtpfeifers Feist v. Zolterberg.

**Schweidnitzer Kellerfest**  
mit heißen Breslauer Würst'ln.

## Atlantix Tanz-Cabaret

Kirchgasse 15  
Telephon 481Abends 8 Uhr  
GASTSPIELE

Irena Schiffling-Jarkowska vom Apollo-Theater Wien.  
Hans Salomon v. d. Köln. Oper.  
Clarida Sarome.  
Harry Berger.  
Frieda Hummel.  
Heinz Pfeiffer.  
Oly Tatjanoff.  
Carl Sixtus.  
Gladys & Percy.

Palais de Danse:  
Original-Alexander-Jazz-Band.

Tägl. 4 Uhr Tanz-Ver.  
Vorführung von  
Kunst- und  
Gesellschafts-  
Tänzen.

Montag, 17. Oktober.  
Zum Gedenken der Witwen- und  
Waisen-Pensions- und Unter-  
stützungskasse der Mitglieder  
des Staatstheater-Orchesters.

**Erstes  
Symphonie-Konzert**  
des Staatstheater-Orchesters.  
Dirigent: Otto Kempter.  
Solist: Prof. Max von Pauers  
(Klavier).

Programm:  
1. Ouvertüre zu Götter's Trauer-  
spiel Coriolan von L. van  
Beethoven.  
2. Viertes Konzert (G-dur,  
op. 117) für Klavier mit  
Orchester von Beethoven.  
Allegro moderato. — An-  
dante con moto. — Rondo.  
3. Zur Erinnerung an den  
25-jährigen Todestag des  
Meisters (F-dur, 10. 1896).  
Siebente Symphonie (E-dur)  
von Anton Bruckner.  
I. Allegro non troppo. —  
II. Adagio. — Sehr feierlich  
und langsam. — III. Scherzo.  
— Sehr schnell. — IV. Finale.  
— Bewegt, doch nicht schnell.  
Anfang 7. Ende 9 Uhr.

## Residenz-Theater

Sonntag, den 16. Oktober.  
Nachm. 3.30 Uhr (ermäß. Preise)  
und abends 7 Uhr:

**Meine Frau — das  
Fräulein.**

Operette in 3 Akten von Hans  
G. Jerlett.  
Musik von Hermann Weitten.  
In den Hauptrollen sind be-  
schäftigt: Die Damen: Grete  
Hilfen, Grete Müller, Anni  
Hilfen. Die Herren: Eduard  
Hilfen, Gebard Brühl, Jacques  
Bücher, Max Haas, Ludwig  
Kemper Heinz Savilang.  
Größere Pausen nach dem ersten  
und zweiten Akt.

## Rathaus-Konzerte

Sonntag, 16. Oktober.  
Vormittags 11.30 Uhr:  
Nur bei geeigneter Witterung  
im Abonnement

## Promenade-Konzert

im Kurgarten.  
Ausgeführt von der Kapelle  
des Wiesbad. Musik-Vereins.  
Leitung: Karl Schwarze.

1. Ouvertüre zur Oper „Eury-  
anthe“ von C. M. v. Weber.  
2. Liebeslied aus „Die Walküre“  
von R. Wagner.  
3. Die Hubertusjagd, Charak-  
terstück von A. Kontsky.  
4. Ouvertüre z. Oper „Undine“  
von A. Lortzing.  
5. Geschichten aus dem Wiener  
Wald, Walzer von Strauß.  
6. Fantasie aus der Oper  
„Carmen“ von G. Bizet.  
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:

## Abonnements-Konzert

Stadt. Kurorch. Leiter:  
Konzertmeister  
Willy Kleemann.

1. Ouvertüre zu „Nebucad-  
nessar“ von G. Verdi.  
2. Pilgerchor und Lied an den  
Abendstern z. „Tannhäuser“  
von R. Wagner.  
3. Fantasie aus „Der Frei-  
schütz“ von C. M. v. Weber.  
4. Phönix-Schwinger, Walzer  
von Joh. Strauß.  
5. Potpourri aus „Gasparone“  
von C. Millöcker.  
6. Galopp von Acher.  
Abends 8 Uhr im Abonnement  
im großen Saal:

## Symphonie-Konzert

des Städtischen Kurorchesters  
Leitung: H. Jrmr, städt.  
Korapellmeister.

Solistin: Ida Alice Brühl  
(Klavier).  
1. Ouvertüre zu „Prometheus“  
von L. v. Beethoven.  
2. Konzert für Klavier mit  
Orchester in G-dur von  
L. v. Beethoven.  
I. Allegro — con brio.  
II. Largo.  
III. Rondo — Allegro.  
3. Symphonie Nr. 3 in D-dur  
von Jos. Haydn.  
I. Adagio — Allegro assai.  
II. Largo cantabile.  
III. Menuett allegretto.  
IV. Finale: Presto ma non  
troppo.

Montag, 17. Oktober.  
Nachmittags 4—5.30 Uhr:

## TANZ-TEE

im kleinen Konzertsaal.

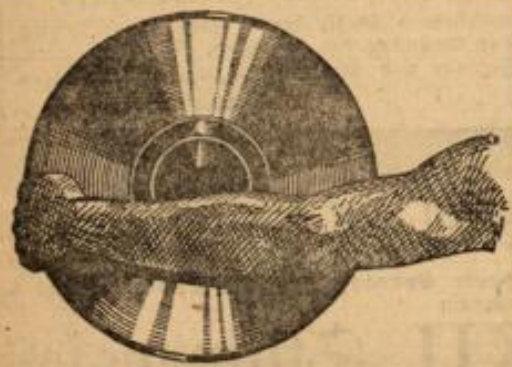
## Abonnements-Konzert

Stadt. Kurorch. Leiter:  
Konzertmeister/  
Rudolf Bergmann.

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.  
1. Ouvertüre zu „Egmont“ von  
Beethoven.  
2. Peer Gynt-Suite Nr. 1 von  
Grieg.  
3. Auf Flügeln des Gesanges  
von Mendelssohn.  
4. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“  
von Rossini.  
5. Fantasie aus „Mignon“ von  
Thomas.  
6. Minnelied - Walzer von  
Sebathele.

Abends 8 bis 9.30 Uhr.

1. Ouvertüre zu „Die Ent-  
führung aus dem Serail“  
von Mozart.  
2. Duett und Finale z. „Martha“  
von Flotow.  
3. Flirtation von Steck.  
4. Ouvertüre z. Drama „Mozart“  
von Suppe.  
5. Arie z. „Rinaldo“ v. Handel.  
Solo-Violine: Herr Kammer-  
musiker Schotte.  
6. Fantasie aus „Der Harn-  
bis von Seville“ von Rossini.  
7. Marienklänge, Walzer von  
J. Strauss.



## Neue Plattensendungen eingetroffen.

### Ernst Schellenberg

14 Große Burgstraße. Große Burgstraße 14.

## ODEON Kirch- gasse 19

### Die Rächer!

Die Tragödie eines Zuchthaus-Sträflings  
in 6 Akten, mit  
Rosa Porten! Erich Kaiser-Titz!  
Ernst Hofmann!

Alles um die Höflichkeit!  
Groteske in 2 Akten mit  
Gerhard Dammann! Hansi Dege!

## PELICAN

Bis Montag, den 17. Oktober einschl.:  
Täglich von 3—11 Uhr Vorstellung

## Das Sprungbrett des Todes.

Kriminal-Drama in 5 spannenden Akten  
mit Emil Sondermann.

Glänzendes Beiprogramm.  
GROSSES ORCHESTER.

Ab Dienstag, den 18. Oktober:

## Der lebende Propeller.

Sensations-Film in 6 Akten.

Teilhaber

m. Wrt. 200—500,000 bei groß. Gewinnch. an vor-  
sätzl. Untern. gei. D. Engel, Adolfsstr. 7.

## Walhalla

Victor Janson  
Jacob Tiedtke  
Albert Paulig.

## „Ossi Osmalda“

in ihrem neuesten Lustspiel:  
**Amor am Steuer.**  
5 lustige Akte von Erich Schönfelder.

## Maciste

der Mann des Schreckens.

Großer Abenteuerfilm in 5 Akten  
mit dem stärksten Mann der Welt  
in der Hauptrolle.

## Kinephon

Taunusstraße 1. Nahe Kochbrunnen.

## Mia May

in dem großen Kriminal-chauspiel:  
**Die Schuld der Luvinia Morland**

7 Akte mit:  
Mia May, Albert Steinrück,  
Paul Bildt, Rosa Valetti.

Gutes Beiprogramm.

## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Telefon 6137.

Erst-Aufführung!

## Die kleine Dagmar

Roman in 5 Akten mit  
Albert Bassermann

Grete Reinwald und H. Leos.

## Die lustige Landpartie.

Lustspiel in 3 Akten.  
Spielzeit 3—11 Uhr. Gewönl. Eintrittspreise.

## Monopol-Theater

Wilhelmstraße 8.

## Mady Christians

die bildschöne, beliebte Künstlerin, in  
**Wer unter Euch ohne Sünde ist?**  
Spannendes Drama in 5 großen Akten.

Zwei überaus lustige Komödien mit  
„Charlie Chaplin“ und „Lui“.

—:—:—: Künstlermusik —:—:—:—:

## Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.

Erstaufführung:

Der große Goldwyn-Sensationsfilm

## Zwischen zwei Welten

oder

Das Geheimnis von San Francisco.

Sensations-Schauspiel in 6 Akten.

## Original spanischer Stierkampf

in 2 spannenden Akten.

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

## Stahlmatrassen

alle Größen nach Maß.  
Gutkay Mollath,  
46 Friedrichstraße 46.  
Stachelb., Johannisb.,  
Simbeefstraucher  
Iom. Erdbeerpfanzen hat  
abzugeben  
Jakob Kesselsinn,  
Mainzer Straße 90.

## RHENANIA

Schwalbacher Str. 57.

Heute:

mit Büchse und  
Lasso.

III. Teil:

Gegen Haß  
und Neid.

## Park- Kabarett

Wilhelmstr. 35  
WIESBADEN.  
Erstkl. konzess.  
Kleinkunst-Spiele.

Ab 8 Uhr abends  
das Okt.-Weltstadt-Programm

Lu Carona, Vortr.-Künstl.

Grete Godigowski

in ihren Tanz-Schöpf.

Walt. Wichard, Grotesk-K.

Hedw. Willebrand, Sängerin

Erich Brauer, Conférencier

Paul Lanzig, Zauberk.

Renard &amp; Caspa y. Tanzl.

Heinr. Praseh, Bayr. Hum.

Gerda Heim, Grot.-T.

Willy Overzier, Lieder z. L.

Mila Endresser

die fein pik. Vortr.-K.

Dr. Allos

d. Satirik. am Harmon.

Nachdem Kabarett be-  
suche man die PARK-BAR  
und die PARK-DIELE.

## U.T.

Heute:

## Die furchtlose Canadierin.

III. Teil:

## Der explodierende Waggon.

Gutes Beiprogramm.

## Kammer- Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Erst-Aufführung!

## In den Krallen der !! Gewalt !!

Großer Sensationsfilm

in 5 Akten mit

Willy Kayser u.

Sybille Morel.

Flor. Nickels Landpartie

Lustspiel in 3 Akten.

Kleine Eintrittspreise.

## Theater

## Staats-Theater.

Sonntag, 16. Oktober.

Bei aufgehobenem Abonnement.

## Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von

Richard Wagner.

Landgraf . . . . . Alex. Rippl

Tannhäuser . . . . . Christian Greib

Wolfram . . . . . Fritz Benjinger

Ein Hilt . . . . . als Gast

Walther von der Vogelweibe

Bitterolf . . . . . Fritz Wehler

Heinrich der Schreiber d. Schorn

von Zweier . . . . . Heinz Freuß

Elisabeth . . . . . Maria-Rudolph

Genus . . . . . Th. Müller-Reichel

Ein Hilt . . . . . Th. Müller-Reichel

Edelknaben . . . . . Marianne Joff

Paula Widolet

Eva Papsdorf

Musik. Leitung: Arthur Köster.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge

treten Pausen von je 15 Min. ein.

Anfang 6. Ende etwa 9.45 Uhr.